

Jahresbericht 2021

Editorial	<u>S. 3</u>
Mitgliederversammlung	<u>S. 7</u>
Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen	<u>S. 8</u>
DVFA Monatsfrage	<u>S. 35</u>
DVFA Akademie	<u>S. 43</u>
Gremien	<u>S. 46</u>
Förderer	<u>S. 52</u>
Medien-, Kooperationspartner und Sponsoren	<u>S. 53</u>
Finanzen	<u>S. 54</u>
DVFA in der Presse	<u>S. 55</u>



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

2021 war nicht so einfach wie erhofft und erwartet. Corona hat uns gefühlt das ganze Jahr beschäftigt und zum Start des Jahres 2022 hat der beginnende Krieg in der Ukraine die politische und ökonomische Situation erheblich erschwert und verkompliziert. Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden, wir hoffen, dass Sie wohl auf sind und alle Probleme mit Zuversicht angehen.

Für den DVFA bedeutete das vergangene Jahr, dass unsere Veranstaltungen und die Arbeit unserer Gremien hybrid und rein online – je nach gerade geltenden Einschränkungen – stattfinden mussten. Wir haben in den Veranstaltungen mit Ihnen und vielen Experten und Expertinnen diskutiert und uns aus dem Verband und unseren Kommissionen öffentlich zu Wort gemeldet.

Besonders freuen wir uns, dass wir unser **10. DVFA Asset Management Forum** zu „Boom in der Pandemie – Erklärungsansätze und Ausblicke“ und das **16. DVFA Immobilien Forum** zu „Immobilienwerte in der Zange der Megatrends“ in hybrider Form und mit „vollem Haus“ durchführen konnten, ebenso die **4. DVFA Governance & Stewardship Konferenz**, auf der auch die Ergebnisse der **DVFA Scorecard for Corporate Governance 2021** vorgestellt und diskutiert wurden.

Auch alle anderen Veranstaltungsangebote und unsere Reihe **DVFA Insights**, exklusiv für Mitglieder, fanden großen Anklang. Weitere Details und Eindrücke finden Sie auf den folgenden Seiten.

Für die vielen positiven Rückmeldungen zu Themen, Referenten, Moderatoren und Organisation unserer Veranstaltungen bedanke ich mich sehr. Denn diese zeigen uns deutlich, dass wir es richtig machen. Auch wenn nichts den direkten persönlichen Austausch ersetzen kann, das hybride Format wird in Zukunft erhalten bleiben und damit auch einiges einfacher machen. Den Sie können wählen, ob Sie vor Ort dabei sind oder sich von wo auch immer zuschalten.

Mit klaren Standpunkten, Kritik und Verbesserungsvorschlägen haben wir uns in die regulatorische und politische Diskussion eingebracht. Wir haben uns mit den **ESG-Anforderungen** insbesondere an **KMUs** auseinandergesetzt und vor einer regulatorischen Überlastung gewarnt, die in einer Schwächung der Kapitalbasis der KMUs münden kann. Die Stärkung des Finanzmarktes ist für den DVFA ein wichtiges Anliegen und wir begrüßen die Initiative der EU zur **Kapitalmarktunion**. Allerdings haben wir die Abstraktheit der Formulierungen des Aktionsplans bemängelt und deshalb einen konkreten **DVFA 7-Punkte-Plan zur Stärkung des Finanzmarktes** vorgelegt. Unser Papier hat vielerorts Beachtung gefunden. Dies freut uns sehr.

Mit dem EU-Action Plan, mit Nachhaltiger Unternehmensführung und Entwicklungen bei Sustainable Finance & Corporate Governance haben wir uns insbesondere in den monatlichen DVFA Insights näher befasst.

Die Inflation war und bleibt ein Thema. Die Wirtschaft wurde letztes Jahr auf eine harte Bewährungsprobe gestellt und wird dies weiterhin. Der DAX brach 2021 – trotz allem – einen Rekord nach dem anderen. Am Jahresende hat sich die realwirtschaftliche Realität doch etwas durchgesetzt. Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland, die weiter steigenden Rohstoffpreise und zerfallenden Lieferketten haben die Anlegerstimmung spürbar gedämpft. Ich hoffe für uns alle und insbesondere für die Menschen aus und in der Ukraine, dass sich die Lage auf allen Ebenen beruhigt.

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Dokument auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich, divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

2021 war mein letztes Jahr im Vorstand des DVFA, in den kommenden Vorstandswahlen werde ich nicht mehr antreten und mein Amt in die fähigen Hände meiner Kollegen weitergeben. Daher möchte ich mich hier für die tatkräftige Unterstützung von Ihnen – unseren Mitgliedern, Förderern, Sponsoren, Kommissionsmitgliedern, Teilnehmern, Sprechern, Referenten, Geschäfts- und Kooperationspartnern, Pressevertretern, Mitstreitern und Freunden – bedanken. Ohne Ihre Unterstützung und Interesse stünde der DVFA nicht da, wo er ist.

Vielen Dank.

Ihr Stefan Bielmeier
Frankfurt am Main, im April 2022



DVFA e.V.

DVFA als Standesorganisation aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten repräsentiert mit über 1.400 Mitglieder die Vielfalt des Investment- und Risikomanagements in Deutschland. Der Verband engagiert sich für die Professionalisierung des Investment-Berufsstandes und für Nachwuchsförderung. Die Erarbeitung von Standards, die Bündelung der Mitgliedermeinung und die Arbeit seiner Kommissionen und Arbeitsgruppen sind wichtige Bausteine für das DVFA Engagement in der regulatorischen und politischen Diskussion.

Im April 2022 zählt der Verband 1.422 persönliche Mitglieder.

Unseren Mitgliedern bieten wir ein nationales und internationales Netzwerk, Zugang zu beruflich relevanten Informationen, kostenfreie und vergünstigte Veranstaltungen und Weiterbildungen, exklusive Inhalte und Veranstaltungen für Mitglieder, stetigen Austausch sowie die Möglichkeit einer DVFA Zertifizierung.

Sie sind Investment Professional und noch kein DVFA Mitglied?

→ Hier geht's zur Mitgliedschaft



Internationales Netzwerk

Der Verband ist international verankert. Er ist Mitglied von EFFAS - European Federation of Financial Analysts Societies mit über 18.000 Investment Professionals europaweit, und auch Mitglied bei der ACIIA - Association of Certified International Investment Analysts, einem Netzwerk mit 60.000 Investment Professionals weltweit.



Der DVFA e.V. ist Mitglied im ICGN - International Corporate Governance Network. Hier haben sich vorwiegend internationale Asset Manager organisiert. Ziel ist es Corporate Governance Standards zu entwickeln und bekannt zu machen. Das Netzwerk agiert weltweit.



GNIA - Global Network of Investor Associations ist eine Arbeitsgruppe innerhalb des ICGN. Die DVFA Kommission Governance & Stewardship arbeitet hier mit. Die Zielsetzung ist, auch internationale Gesetzgebungsinitiativen und Trends zu erkennen und zu bewerten.



Der DVFA ist Mitglied bei Frankfurt Main Finance e.V., der Finanzplatzinitiative des führenden Finanzplatzes in Deutschland und der Eurozone.

DVFA Förderer (Stand: 31.12.2021)



Als Unternehmen können Sie unsere Verbandsarbeit unterstützen – werden Sie DVFA Förderer.

Kontakt:

Mirka Kučerová

Sina Hähnchen

+49 69 50 00 42 31 55

+49 69 50 00 42 31 01

mku@dvfa.org

sh@dvfa.org

Mitgliederversammlung

27. Mai 2021

Die DVFA Mitgliederversammlung wurde aufgrund der Pandemieeinschränkungen als virtuelle Veranstaltung abgehalten.

Stefan Bielmeier, Vorstandsvorsitzender, gab einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 sowie eine Vorschau auf 2021. Christoph Schlienkamp, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands und Schatzmeister, stellte den Jahresabschluss vor.



Positionen und Stellungnahmen

Klare Standpunkte, Kritik und Verbesserungsvorschläge im Sinne der Investment Professionals – DVFA meldete sich auch 2021 zu Wort.



DVFA 7-Punkte-Plan zur Stärkung des Finanzmarktes 06. Mai 2021

Die Europäische Union (EU) hat im Herbst 2020 ihren neuen Aktionsplan für eine Kapitalmarktunion veröffentlicht. Durch die Covid-19-Krise ist dieses für die EU zentrale Projekt zur Stärkung des Kapitalmarktes allerdings in den Hintergrund gerückt. Der Fokus lag bislang primär auf staatlicher Unterstützung und Intervention, um die Krise einzudämmen. Nun ist es wieder an der Zeit die Eigenkräfte der Wirtschaft zu stärken.

Dafür hat der DVFA e.V. ein Positionspapier vorgelegt, in dem die Notwendigkeit zu verstärkter Kapitalmarktfinanzierung hervorgehoben wird, um die Folgen der Corona-Krise zu überwinden und die Staatshaushalte zu entlasten. Der DVFA begrüßt die Initiative zur Kapitalmarktunion ausdrücklich, insgesamt sieht der Verband die Vorschläge der EU jedoch zu abstrakt formuliert. Deshalb hat der DVFA einen konkreten 7-Punkte-Plan zur Stärkung des Finanzmarktes vorgelegt.

Zum 7-Punkte-Plan gehört u. a. eine Überprüfung der Kapitalanforderungen unter Solvency II und der HGB-Bilanzierung, um höhere Aktienquoten bei Versicherungen zu ermöglichen. Die Experten des DVFA schlagen darüber hinaus eine Stärkung der aktienbasierten Altersvorsorge durch steuerliche Anreize bei Aktieninvestments und Erhöhung der Pauschbeträge vor. Das Paket enthält daneben auch Vorschläge zur stärkeren Kapitalmarktfinanzierung der für die wirtschaftliche Erholung so wichtigen KMUs (kleine und mittelständische Unternehmen).

„Die massive finanzielle Unterstützung über die Staatshaushalte, so wichtig und richtig sie kurzfristig gewesen sein mag, kommt nun an ihre Grenzen,“ erläutert Ingo R. Mainert, stellvertretender Vorsitzender. „Um diese Krise zu überstehen und wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu gelangen, dürfen wir die Leistungsfähigkeit des Staates nicht überfordern.“ Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass der Bankensektor durch eine zu erwartende Insolvenzwelle zeitverzögert belastet und die Kreditvergabefähigkeit tendenziell einschränken werden wird. „Deshalb sollten wir jetzt die Kapitalmärkte in Richtung eines einheitlichen EU-Finanzbinnenmarktes weiterentwickeln, sie stärken und als Motor zur Überwindung der Krise aktiv nutzen“, betont Mainert.

[Zur vollständigen Stellungnahme DVFA Positionspapier Kapitalmarktunion](#)

Positionen und Stellungnahmen

DVFA: ESG Anforderungen überfordern KMU 04. November 2021

- **DVFA warnt vor regulatorischer Überforderung von börsennotierten KMU bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards**
- **ESG Basisstrategie als Übergangslösung gefordert**

Der DVFA hat sich mit den ESG-Anforderungen im Zusammenhang mit KMU auseinandergesetzt und eine Warnung vor der regulatorischen Überforderung ausgesprochen. Fondsgesellschaften und Asset Manager sind im Rahmen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR, die Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor regelt) kontinuierlich aufgefordert, alle Portfoliopositionen zu klassifizieren, um so eine ESG Einordnung des jeweiligen Fonds zu ermöglichen.

Dabei werden Investmentfonds analog der SFDR in drei Kategorien eingestuft: Artikel-9-Fonds, sogenannte Impact Investment Fonds, Artikel-8-Fonds, die mehrheitlich in Unternehmen investieren, die bereits ESG Kriterien erfüllen und sogenannte Artikel-6-Fonds, die keine bzw. nur eine geringe ESG Affinität aufweisen.

„Vor dem Hintergrund der kontinuierlich und zuletzt stark zunehmenden Mittelzuflüsse für ESG konforme Investments wird klar, wie wichtig die Erfüllung von ESG Kriterien für börsennotierte Unternehmen ist. Andernfalls droht den Unternehmen die Gefahr, für ESG Fonds nicht mehr investierbar zu sein“ meint Christoph Schlienkamp, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DVFA und Portfoliomanager bei der GS&P Kapitalanlagegesellschaft.

DAX, MDAX und zum Teil auch SDAX Unternehmen haben darauf reagiert und nahezu vollständig eigene ESG-Teams gebildet, die Datenhaushalte aufbauen, sich von externen Nachhaltigkeitspezialisten beraten und sich von ESG Ratingagenturen bewerten lassen.

„Im Rahmen der Offenlegungsverordnung hat sich jedoch gezeigt, dass Fonds, die gemäß Artikel-8 bzw. Artikel-9 klassifiziert sind und in KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) investieren in der Regel weder auf Ratings noch auf entsprechende Daten des Unternehmens zurückgreifen können. Somit unterstellt die Methodologie der Fondsanbieter, dass diese Unternehmen automatisch als nicht nachhaltig eingestuft werden bzw. keinen Impact geben. Damit werden Investments in KMU deutlich erschwert bzw. durch die jeweils fondsspezifische Umsetzung der Offenlegungsverordnung gegebenenfalls sogar systematisch ausgesteuert“ meint Thorsten Müller, Mitglied des DVFA Vorstands und Geschäftsführer bei der Lighthouse Corporate Finance GmbH.

Neben der niedrigen Liquidität, die Investments institutioneller Investoren in KMU bereits seit längerem deutlich erschweren, kommt nun in Form der ESG Anforderungen eine weitere Hürde hinzu.

Damit droht die Kapitalmarktfinanzierung für KMU weiter auszutrocknen. Dies hätte katastrophale Konsequenzen für Wachstumsunternehmen, für deren IPOs, Kapitalerhöhungen, Bond Emissionen und den börsennotierten KMU Sektor insgesamt. Dabei belegen zahlreiche Studien die hohe Bedeutung des KMU Sektors für Innovation und Beschäftigung.

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen



DVFA e.V.
Mainzer Landstraße 47a
60329 Frankfurt am Main
Tel. 069-900463-0

ESG Anforderungen überfordern KMU

- DVFA warnt vor regulatorischer Überforderung von börsennotierten KMU bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards
- ESG Basisstrategie als Übergangslösung gefordert

Frankfurt, 04. November 2021

Fondsgesellschaften und Asset Manager sind im Rahmen der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR, die Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor regelt) kontinuierlich aufgerufen, alle Portfoliopositionen zu klassifizieren, um so eine ESG Einordnung des jeweiligen Fonds zu ermöglichen.

Auch die EU-Kommission weist in ihrem Leitfaden zur Weiterentwicklung der Kapitalmarktunion auf die hohe Bedeutung eines effizienten Kapitalmarktzugangs, insbesondere für das KMU Segment hin. „Doch durch eine nach Größenklassen undifferenzierte Einführung von ESG Anforderungen, drohen KMU nun Opfer der ESG Regulierung und deren Umsetzung zu werden“ ergänzt Thorsten Müller.

[Zur vollständigen Stellungnahme](#)

Auch im Interview mit dem Tagesspiegel hebt Christoph Schlienkamp hervor: „Kleine und mittlere Firmen brauchen eine Übergangsfrist.“

[Zum Interview](#)

DVFA-WARNUNG

Können Institutionelle bald nicht mehr in KMU investieren?

Der Berufsverband der Investment Professionals (DVFA) warnt vor einer regulatorischen Überforderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Sachen ESG. Das hätte auch Konsequenzen für Institutionelle, warnt der DVFA und will eine Lösung für das Problem gefunden haben.

LENNARD KUNDWORTH (BEAKTEUR) // 05.11.2021

LESEDAUER: 4 MINUTEN



Thorsten Müller, Mitglied des DVFA-Vorstands: „Investments in KMU werden deutlich erschwert, beziehungsweise durch die jeweils fondsspezifische Umsetzung der Offenlegungsverordnung gegebenenfalls sogar systematisch aussteuert.“ Foto: DVFA



Mandate-Tool: Institutioneller sucht EMD-Fonds

Ein Institutioneller sucht einen Fondsmanager, der im Bereich Schwellenländeranleihen (EMD) bewiesenermaßen über Alpha-Qualitäten verfügt. Die Bewerbungsfrist läuft bis 18. Februar 2022. Mehr erfahren Sie hier >>

Anzeige

04.11.2021 | Märkte



DVFA: ESG-Anforderungen überfordern KMUs, Abhilfe tut not

Die DVFA, der Berufsverband der Investment Professionals, warnt vor regulatorischer Überforderung von börsennotierten KMU bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsstandards. Man fordert stattdessen eine ESG-Basisstrategie als Übergangslösung.



Christoph Schlienkamp, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DVFA und Portfoliomanager bei der GS&P Kapitalanlagegesellschaft

© DVFA

Positionen und Stellungnahmen

DVFA Position zu Collaborative Engagement in Deutschland 07. Dezember 2021

Die stärkere Nutzung von Collaborative Engagement ist dem DVFA ein wichtiges Anliegen, um Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die DVFA Kommission Governance & Stewardship hat dazu ein Positionspapier ausgearbeitet und darin auch Maßnahmen benannt.

COP26 hat die Diskussion um das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit wie unter einem Brennglas fokussiert. Für den Finanzsektor bedeutet die Begrenzung des Klimawandels und die Verwirklichung der Agenda 2030, mehr Finanzströme in eine nachhaltige Verwendung zu lenken. Dies ist nicht nur eine Anforderung internationaler und nationaler Regulierer, sondern zunehmend auch die Erwartung der Asset Owner wie Versicherer oder Pensionsfonds. Sie fordern immer häufiger Antworten von ihren Asset Managern ein, wie diese ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten.

Hierfür ist Engagement ein effektives Instrument, also die aktive Einflussnahme auf Portfoliounternehmen über einen zielgerichteten Dialog zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Engagements sind ein wichtiger Beleg für eine aktive Auseinandersetzung mit den Unternehmen, in die ein Asset Manager investiert, und für die Art und Weise, wie der Forderung nach Wandel und Fortschritt Nachdruck verliehen wird, sei es bei Klimazielen, Menschenrechten oder guter Unternehmensführung.

Nicht von ungefähr hat der Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung in seinem Schlussbericht den in Deutschland noch wenig ausgeschöpften Möglichkeiten von Engagement eine eigene Empfehlung gewidmet. Während es nämlich in Deutschland insbesondere aufgrund offener regulatorischer Fragen bisher faktisch keinen gemeinsamen Dialog von Investoren mit Portfoliounternehmen (sog. Collaborative Engagement) gibt, ist dieser in verschiedenen anderen europäischen Ländern durchaus üblich und wird spätestens seit der zweiten EU-Aktionärsrechterichtlinie (RL 2017/828) verstärkt von den institutionellen Investoren erwartet. Collaborative Engagement spielt aber eine wichtige Rolle in der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft: es ist ein Ansatz von professionellen, langfristig-orientierten, konstruktiven Investoren, um gemeinsam auf eine nachhaltige Entwicklung ihrer Portfoliounternehmen hinzuwirken.

[Zum vollständigen Positionspapier](#)



DVFA Kommission Governance & Stewardship

DVFA e.V.
Der Berufsverband der Investment Professionals
Münster Landestraße 47a 01020 Frankfurt am Main
Tel: 0695000423155 E: info@dvfa.org

Dezember 2021

DVFA Position zu Collaborative Engagement in Deutschland

I. Bedeutung von Engagement

COP26 hat die Diskussion um das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit wie unter einem Brennglas fokussiert. Für den Finanzsektor bedeutet die Begrenzung des Klimawandels und die Verwirklichung der Agenda 2030, mehr Finanzströme in eine nachhaltige Verwendung zu lenken. Dies ist nicht nur eine Anforderung internationaler und nationaler Regulierer, sondern zunehmend auch die Erwartung der Asset Owner wie Versicherer oder Pensionsfonds. Sie fordern immer häufiger Antworten von ihren Asset Managern ein, wie diese ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten.

Hierfür ist Engagement ein effektives Instrument, also die aktive Einflussnahme auf Portfoliounternehmen über einen zielgerichteten Dialog zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Engagements sind ein wichtiger Beleg für eine aktive Auseinandersetzung mit den Unternehmen, in die ein Asset Manager investiert, und für die Art und Weise, wie der Forderung nach Wandel und Fortschritt Nachdruck verliehen wird, sei es bei Klimazielen, Menschenrechten oder guter Unternehmensführung.

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen



Michael Schmidt, CFA, Leitung

DVFA KOMMISSION GOVERNANCE & STEWARDSHIP

Die DVFA Kommission Governance & Stewardship, die sich maßgeblich aus Investorenvertretern und Wissenschaftlern zusammensetzt, tritt für ein verantwortungsvolles Zusammenspiel von Unternehmen und Investoren am deutschen Kapitalmarkt ein – mit dem Ziel, Best Practice in der Unternehmensführung und -kontrolle (Corporate Governance) ebenso zu fördern wie in der Umsetzung der treuhänderischen Investorenpflichten (Stewardship).

Zu den Aktivitäten der Kommission gehört es, aktuelle Aspekte von Corporate Governance und Stewardship zu thematisieren, Standards mitzuentwickeln und relevante regulatorische Prozesse mitzugestalten.

DVFA Scorecard for Corporate Governance

Die DVFA Scorecard for Corporate Governance, die inzwischen eine über 20jährige Historie aufweist, wird im Rahmen der Kommissionsarbeit jährlich einem Update unterzogen und zur Auswertung der DAX- und MDAX-Unternehmen herangezogen. Neben dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) werden gesetzliche Vorgaben und internationale "Best Practice" in der Scorecard berücksichtigt.

"Die DVFA Scorecard – Der Nutzen für Unternehmen und Investoren" 02. März 2021

Die Scorecard als Instrument und deren Funktionsweise zu erklären, waren die beiden Schwerpunkte einer Online-Veranstaltung für Vertreter von Unternehmen (IR, CEO, CFO ...) und DVFA Mitglieder. Erfreulich waren die Teilnehmerzahl und die engagierte Beteiligung.

Die Ergebnisse der Auswertung 2021: Munich RE behauptet sich auf dem Spitzenplatz 07. Dezember 2021

In der Auswertung 2021 wurden alle Unternehmen berücksichtigt, die zum 20. September 2021 den beiden Indizes DAX und MDAX angehörten. Ausländische Gesellschaften werden dabei nicht in die Analyse einbezogen, da sie keine Entsprechenserklärung abgeben müssen. Insgesamt erfasst die DVFA Scorecard Auswertung 2021 somit 37 DAX-Unternehmen und 47 MDAX-Gesellschaften.

Die Auswertung 2021 ist gekennzeichnet durch zwei Neuerungen. Diese betreffen zum einen den inhaltlichen Zuschnitt der Fragen in der Scorecard. So wurde das Themengebiet „Aktionäre und Hauptversammlung“ um zusätzliche Fragen ergänzt mit dem Ziel, der Bedeutung des digitalen Hauptversammlungs-Formates für die Governance-Qualität besser Rechnung tragen zu können. Konkret wird beispielsweise eruiert, ob und in welchem Umfang auch Nicht-Aktionäre an der virtuellen Hauptversammlung teilnehmen können, ob Aktionären die Möglichkeit eingeräumt wird, während der Hauptversammlung Nachfragen an die Verwaltung zu richten oder das Unternehmen Stellungnahmen von Investoren in den Ablauf der virtuellen Veranstaltung einbezieht. Einige Fragen sind zudem im Vergleich zu früheren Auswertungen präzisiert und insbesondere um die Pflicht zur angemessenen Erläuterung der individuellen Inhalte ergänzt worden. Zum anderen ist die Auswertung von der Neustrukturierung der Indizes, d.h. der Vergrößerung des DAX auf 40 Unternehmen und der Reduzierung des MDAX auf 50 Unternehmen, geprägt.

Im DAX erreichte nur die Munich RE die höchste Kategorie mit dem Prädikat „hervorragend“. Die Munich RE nimmt somit zum zweiten Mal in Folge den Spitzenplatz ein. Die Wertung „sehr gut“ erzielten insgesamt 13 Unternehmen. Auf den Plätze 2 bis 10 liegen (in dieser Reihenfolge): Deutsche Börse, Allianz, BMW, BASF, E.ON, Infineon Technologies, Daimler, Deutsche Post und Deutsche Bank. Ein Unternehmen schnitt im DAX mit einem Scorewert von unter 50% und damit „mangelhaft“ ab.



Die Ergebnisse der Auswertung 2021

Im MDAX erreichten 4 Unternehmen die Wertung „sehr gut“. Auf den Plätzen 1 bis 10 liegen (in dieser Reihenfolge): Commerzbank, Thyssenkrupp, Lanxess, ProSiebenSat.1 Media, Scout24, Knorr-Bremse, Deutsche Lufthansa, alstria office REIT, Team Viewer und LEG Immobilien. Im MDAX fallen zwei Unternehmen in die Kategorie „mangelhaft“ mit einem Scorewert unter 50%.

Insgesamt ist sowohl für den DAX als auch für den MDAX eine leichte Verschlechterung gegenüber der durchschnittlichen Bewertung des Vorjahres festzustellen. Dies ist zum einen auf den Neuzuschnitt der beiden Indizes zurückzuführen: So finden sich die ehemaligen MDAX-Aufsteiger im DAX ganz überwiegend im unteren Drittel der Score-Rangfolge der DAX40-Unternehmen und „drücken“ damit den Durchschnitt in diesem Index. Zum anderen ist zu bemerken, dass insbesondere die erweiterten Fragen zum virtuellen Hauptversammlungsformat Schwächen in der Governance der Unternehmen aufgezeigt und so zu einer Verschlechterung der Scores beigetragen haben. Insgesamt ergibt die Analyse, dass nur 38% der DAX40-Unternehmen und lediglich 9% der MDAX-Unternehmen eine hervorragende oder sehr gute Governance-Qualität aufweisen. Um in der DVFA Auswertung immerhin das Prädikat „gut“ zu erreichen, müssten dagegen 19% der DAX40- und sogar 55% der MDAX-Unternehmen ihre Governance-Qualität noch teils deutlich steigern.

Sponsoren



Auswertung DAX 40

Rang	Unternehmen	2021
1	MunichRe	91,01%
2	Deutsche Börse AG	87,36%
3	BMW AG	85,67%
3	Allianz SE	85,67%
5	BASF SE	85,39%
6	Infineon Technologies AG	84,83%
6	E.ON SE	84,83%
8	Daimler AG	84,55%
9	Deutsche Post AG	83,43%
10	Deutsche Bank AG	82,58%
11	Bayer AG	81,39%
12	Vonovia SE	80,97%
13	RWE AG	80,56%
14	Deutsche Telekom AG	80,34%
14	Covestro AG	80,34%
16	Brenntag SE	79,26%
17	Fresenius Medical Care KGaA	79,21%
18	Fresenius SE & Co. KGaA	78,65%
18	Adidas AG	78,65%
20	Continental AG	77,78%
21	Deutsche Wohnen SE	76,42%
22	Siemens AG	75,28%
23	Zalando SE	75,00%
24	Henkel AG & Co. KGaA	74,44%
25	Siemens Energy AG	73,60%
26	Merck KGaA	73,58%
27	SAP SE	73,03%
28	HeidelbergCement AG	71,91%
29	Puma SE	71,35%
30	Volkswagen AG	71,11%
31	Siemens Healthineers AG	69,89%
32	Delivery Hero SE	69,66%
33	MTU Aero Engines AG	68,82%
34	Symrise AG	67,98%
35	Sartorius AG	67,13%
36	HellöFresh SE	60,51%
37	Porsche Automobil Holding SE	47,44%

Auswertung MDAX

Rang	Unternehmen	2021
1	Commerzbank AG	85,96%
2	Thyssenkrupp AG	83,43%
3	Lanxess AG	81,18%
4	ProSiebenSat.1 Media SE	80,68%
5	Scout24 AG	78,41%
6	Knorr-Bremse AG	78,37%
7	Deutsche Lufthansa AG	78,33%
8	alstria office REIT-AG	78,13%
9	TeamViewer AG	77,46%
10	LEG Immobilien SE	77,27%
11	Beiersdorf AG	76,97%
12	Fuchs Petrolub SE	76,69%
13	GEA Group AG	76,40%
14	Hugo Boss AG	75,56%
14	Aurubis AG	75,56%
16	Evonik Industries AG	73,60%
17	TAG Immobilien AG	72,75%
18	K+S AG	72,19%
19	Uniper SE	71,91%
20	Evotec SE	71,88%
21	Dürr AG	70,22%
22	Hannover Rück SE	69,94%
23	Telefónica Deutschland AG	69,66%
24	Software AG	68,26%
24	Aixtron SE	68,26%
26	Kion Group AG	67,13%
27	Fraport AG	66,57%
28	Cancom SE	66,48%
29	Gerresheimer AG	64,61%
30	Freenet AG	63,48%
31	Vantage Towers AG	61,85%
32	zooplus AG	61,65%
33	Rheinmetall AG	61,11%
34	CompuGroup Medical SE	60,96%
34	Carl Zeiss Meditec AG	60,96%
34	HELLA GmbH & Co. KGaA	60,96%
37	Wacker Chemie AG	60,39%
38	United Internet AG	59,55%
39	Ströer SE & Co. KGaA	58,71%
40	Varta AG	57,39%
41	AUTO1 Group SE	55,97%
42	Jungheinrich AG	55,90%
43	Nemetschek SE	55,68%
44	Bechtle AG	55,62%
45	CTS Eventim AG & Co. KGaA	53,98%
46	Hypoport SE	48,25%
47	Rational AG	43,75%

Börsen-Zeitung

SCORECARD

Munich Re behauptet sich als Governance-Primus

Im Ranking des Investorenverbands DVFA nimmt der Rückversicherer 2021 abermals die Spitzenposition ein. Schwächen zeigen viele Unternehmen in der Aufsichtsratsbesetzung und der Konzeption der virtuellen Hauptversammlung

Gesamtpredikat

100% - 90,1%	hervorragend
90% - 80,1%	sehr gut
80% - 70,1%	gut
70% - 60,1%	befriedigend
60%-50,1%	ausreichend
≤50%	mangelhaft

Börsen-Zeitung

SCORECARD **BöZ+**

Dax-Aufsteiger zeigen Governance-Defizite

Munich Re verteidigt ihre Spitzenposition im Ranking des Investorenverbands DVFA, das Aspekte guter Unternehmensführung analysiert. Punktabzug gab es häufig für Schwächen in der Online-Hauptversammlung.

Frankfurt, 06.12.2021

Sabine Wadewitz

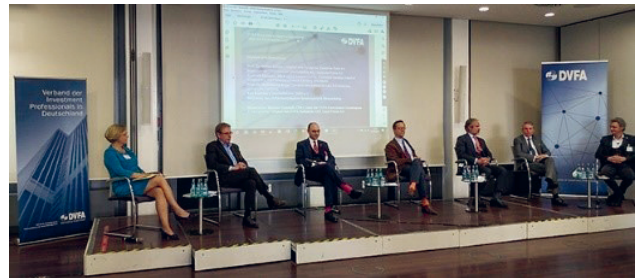
[DVFA Scorecard for Corporate Governance 2021](#)

[DVFA Scorecard-Broschüre 2021](#)

[DVFA Scorecard-Auswertung 2021](#)

DVFA Roundtable Hauptversammlung "Was die Aktionäre bewegt" 07. September 2021

Der DVFA bot einen Roundtable zum Thema Hauptversammlung an. Die bereits geltenden Regeln für die Durchführung von virtuellen Hauptversammlungen waren kurz zuvor bis Ende August 2022 verlängert worden und veranlassten die Runde, sich über Vor- und Nachteile dieses Formates auszutauschen.



Nach wie vor ist in Zeiten der Pandemie an große Meetings kaum zu denken. Aktiengesellschaften dürfen ihre Hauptversammlungen inzwischen zwar über das Internet virtuell abhalten, aber das sorgt für andauernden Diskussionsstoff. Im Wesentlichen geht es um den Status der Aktionärsrechte, die dabei unter die Räder kommen, zum Beispiel die Frage- und Antragsrechte. Prof. Dr. Stefan Simon, Mitglied des Vorstands, Deutsche Bank AG, verteidigte das neue Format. Andere Experten halten virtuelle Hauptversammlungen von Unternehmen jedoch dauerhaft für ungeeignet. Das Format muss also weiterentwickelt und entschieden verbessert werden, so denn der Bestand gewünscht ist. Der DVFA hat sich zu dem Thema bereits mehrfach kritisch zu Wort gemeldet. Claus Döring, ehemaliger Chefredakteur der Börsen-Zeitung, sprach in einem Beitrag des Blattes vom 20.11.2021 gar von einer „virusgeschädigten HV-Kultur“.

Es diskutierten:

- Prof. Dr. Stefan Simon, Mitglied des Vorstands, Deutsche Bank AG
- Martin Jetter, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Börse AG
- Andreas Posavac, MBA, ESG Analyst (DVFA), Executive Director, Head of Global ESG, M&A and Governance Advisory, IHS Markit
- Prof. Dr. Wolf-Georg Ringe, Direktor des Institut für Law & Economics, Universität Hamburg
- Kay Bommer, Geschäftsführer, DIRK e.V.
- Mitglieder der DVFA Kommission Governance & Stewardship:
 - Dr. Antje Stobbe, Head of Stewardship, Allianz Global Investors GmbH
 - Hendrik Schmidt, CESGA, Assistant Vice President, Corporate Governance Center, DWS Investment GmbH

Moderiert wurde die Hybridveranstaltung von Michael Schmidt, CFA, Lloyd Fonds AG, CIO, Mitglied des DVFA Vorstands & Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship.

Börsen-Zeitung

DVFA **biiz+**



Über Hauptversammlungen lässt sich streiten

Präsenz, hybrid oder virtuell: Experten diskutieren geeignete Formate der Aktionärstreffen

Frankfurt, 07.09.2021

Detlef Fechtner

fed Frankfurt – Der Bundestag hat am Dienstag die geltenden Regelungen für die virtuelle Hauptversammlung bis zum 31. August 2022 verlängert. Ein perfektes Timing aus Sicht der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

4. DVFA Governance & Stewardship Konferenz Gute Unternehmensführung in Deutschland – weiter so? 07. Dezember 2021

Zur halbtägigen Konferenz begrüßte Michael Schmidt, CFA, Lloyd Fonds AG, CIO, Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship, Mitglied des DVFA Vorstands, die online zugeschalteten Teilnehmer. Die vierte Auflage der Konferenz stehe für die zunehmende Bedeutung eines verantwortungsvollen Zusammenspiels von Unternehmen und Investoren am deutschen Kapitalmarkt, betonte Schmidt.



DVFA Scorecard for Corporate Governance – Auswertung 2021

Prof. Dr. Christina E. Bannier, Justus-Liebig-Universität Gießen, Professur für Banking & Finance; Leitung Sustainable Governance Lab. Mitglied der DVFA Kommission Governance & Stewardship, Mitglied des DVFA Vorstands, stellte im Anschluss die Ergebnisse der Auswertung 2021 der DVFA Scorecard for Corporate Governance vor.



Nach DVFA-Kriterien weisen weniger als 40 % der DAX und 10 % der MDAX-Unternehmen eine mit „sehr gut“ bewertete Governance auf. Im Bereich der Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit

zeigen sich individuell sehr positive Tendenzen. Der Dialog mit Investoren – auch im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung sowie mit anderen Stakeholdern ist häufig aber noch schwach ausgeprägt.

Martin Kaspar, PwC Deutschland, Director Board Services, bewertete die Ergebnisse aus der Perspektive eines Unternehmenskenners. Hendrik Schmidt, CESGA, DWS Investment GmbH, Assistant Vice President, Corporate Governance Center; Mitglied der DVFA Kommission Governance & Stewardship, kommentierte aus der Sicht des Investors.

[Weitere Informationen zu den Ergebnissen der DVFA Scorecard 2021 im Jahresbericht](#)

Die neue Hauptversammlung

Die Keynote zum Thema hielt Dr. Alexander Dörrbecker, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Head of Unit – Gesellschaftsrecht, Unternehmensverfassung und Corporate Governance. In Zeiten virtueller Hauptversammlungen sehen sich Aktionäre besonderen Herausforderungen gegenüber, da die Governance-Qualität des neuen Formates Einschränkungen im Hinblick auf Mitsprache- und Mitbestimmungsrechte mit sich bringt - Fragen, mit denen sich die Kommission Governance & Stewardship intensiv beschäftigt.

Im anschließenden Diskurs waren unter der Moderation von Prof. Christian Strenger, DWS, Supervisory Board Member, stv. Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship, vertreten:

- Dr. Daniela Favoccia, Hengeler Mueller, Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Rechtsanwältin, Partner
- Jürgen Fitschen, Deutsche Bank AG, Senior Advisor; Vonovia SE, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Daniela Mattheus, Financial Experts Association e.V., Präsidentin
- Christof Schwab, Computershare Deutschland, Business Development
- Ingo Speich, Deka Investment GmbH, Head of Sustainability & Corporate Governance

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen



Ist Collaborative Engagement ein effektives Stewardship-Instrument? Dagegen sprechen die Rechtsunsicherheit sowie hohe organisationale und technische Hürden, meinten die Teilnehmer der Runde. Im Diskurs identifizierten sie notwendige Maßnahmen wie die rechtsverbindliche Anerkennung der ESMA-Whitelist, die Klarstellung von Ausmaß und Umfang der erlaubten Kooperation von Investoren und die Schaffung einer zentralen Engagement-Plattform.

[Zur DVFA Kommission Governance & Stewardship](#)

[Zur DVFA Scorecard for Corporate Governance – Auswertung 2021](#)



Die Mitglieder der DVFA Kommission Governance & Stewardship (Stand: April 2022)

- Michael Schmidt, CFA, Leiter | Lloyd Fonds
- Prof. Christian Strenger, stv. Leiter | DWS Investment
- Prof. Dr. Christina E. Bannier | Justus-Liebig-Universität Gießen
- Dr. Alexander Juschus | Governance & Values
- Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL. M. | Frankfurt School of Finance & Management
- Hendrik Schmidt | DWS Investment
- Ingo Speich, CFA | Deka Investment
- Dr. Antje Stobbe | Allianz Global Investors
- Prof. Dr. Michael Wolff | Georg-August-Universität Göttingen
- Prof. Dr. Alexander Bassen, Assoziiertes Mitglied | Universität Hamburg
- Dr. Vanda Rothacker, Assoziiertes Mitglied | Union Investment Institutional
- Prof. Dr. Dirk Andreas Zetzsche LL.M. (Toronto), Assoziiertes Mitglied | Université du Luxembourg & Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen



Prof. Dr. Sven Bienert MRICS REV

16. DVFA Immobilien Forum

Immobilienwerte in der Zange der Megatrends – sind Preisbildungseffekte temporär oder systemisch begründet? 10. November 2021

Mit knapp 180 Teilnehmern fand das 16. DVFA Immobilien Forum wieder großen Zuspruch. Die Hybridveranstaltung wurde von Prof. Dr. Sven Bienert, MRICS REV, IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft, Universität Regensburg und Leiter der DVFA Kommission Immobilien thematisch konzipiert und professionell moderiert.



Der Vormittag: Herausforderungen und „New Normal“ im Post-Covid Umfeld – Was sind die Einflüsse auf Werte und Renditen für 2022?

Daniel Briesemann, CFA, Abteilungsleiter, Rohstoffanalyst, Commerzbank AG, eröffnete den Konferenztag inhaltlich mit einem Ausblick auf die Rohstoffmärkte, die mit ihren Preisentwicklungen das Fundament einer jeden Bautätigkeit beeinflussen.

„Immobilienwerte in der Zange der Megatrends – sind Preisbildungseffekte temporär oder systemisch begründet?“. Unter dieser Überschrift diskutierte eine Vielzahl hochkarätiger Experten und Expertinnen die Aspekte einer beispiellosen Transformation in der Branche, die durch Corona noch einmal einen Schub erhalten hat. Megatrends wie Digitalisierung und ESG beeinflussen immer stärker das Preisgefüge und die Rendite für Immobilieninvestoren. Seit Jahren bereits treiben das niedrige Zinsniveau und die Geldmengenausweitung den Investmentmarkt an; alternative Anlageklassen mit auskömmlichen Renditen bleiben rar – und Immobilienwerte erklimmen immer neue Höhen. Erstmals sind aber Veränderungen erkennbar, die auch strukturelle Anpassungen zur Folge haben könnten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie standen im Fokus des zweiten Vortrages von Christian Kadel, Geschäftsführer & Head of Capital Markets, Colliers International Germany. Er erläuterte die anstehende Konversion von Hotelimmobilien oder Nachnutzungskonzepte für Warenhäuser.

Tim-Oliver Müller, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, schloss mit einem Vortrag über das Bauen im Aufbruch an.

„Die Immobilienkapitalmärkte werden weiterhin stark von makroökonomischen Themen dominiert bleiben“, sagte Klaus Elmendorff, Managing Director & Chairman Real Estate, Gaming & Lodging EMEA, Deutsche Bank AG, in seinem Vortrag "Was bewegt die Immobilienkapitalmärkte und was rechtfertigt die Bewertungen?"

16. DVFA Immobilien Forum

Dierk Mutschler, Vorstand und Partner bei Drees & Sommer SE, hielt einen Vortrag „Wie kommen wir aus der Klemme?“ und war auch Teilnehmer der ersten Panelrunde „Risikoprämien für Immobilienprodukte: Welche Yields, Betas und Premiums sind angemessen?“ Der Experte zeigte sich insgesamt für die Zukunft der Bau- und Immobilienwirtschaft positiv gestimmt. Die europäische Bauwirtschaft habe sich nach der Coronakrise schneller erholt als erwartet, so Mutschler. Das Preis- und Kostengefüge bei Immobilien werde vor allem durch das Thema Nachhaltigkeit – aufgrund von regulatorischen erhöhten Anforderungen – geprägt sein. „Gegenwärtig ist zu beobachten, dass ESG-relevante Punkte und Folgen noch nicht flächendeckend bei der Kaufpreisfindung und Gestaltung einfließen. Hier wird sich das Mindset der Akteurinnen und Akteure weiter verändern und auch verändern müssen“, sagte der Vorstand von Drees & Sommer.

Brigitte Adam, geschäftsführende Gesellschafterin, ENA EXPERTS GmbH & Co. KG, sah die Notwendigkeit, dass sich Gutachter breiter aufstellen müssen, um die relevanten Themen zu identifizieren. „Wir müssen im Grunde noch sensibler und näher am Markt sein als der Markt selbst.“ Falls aufgrund fehlender Daten, Marktdynamiken nicht berücksichtigt werden könnten, dann bestehe zumindest die Pflicht, auf die Themen hinzuweisen. „Wenn der Markt in Bewegung ist, muss das in das Gutachten rein“, sagte Adam. Brigitte Adam brachte ihre Expertise in die erste Panelrunde ein.

Der Nachmittag: Fokus auf Märkte und Nutzungen – Spot on Asia and Office – Welche Märkte versprechen noch Rendite?

Preisreaktionen auf Immobilien mit höherwertigen grünen Labels erschienen Andreas Trumpp, Leiter Research bei Savills Investment Management, angesichts der hohen Nachfrage offensichtlich. Das meinte Trumpp in seinem Vortrag „Preisbildungen auf Büromärkten – Einflussfaktoren auf veränderten Trends“. Laut einer

Befragung von 155 Immobilieninvestoren, die Savills IM im September 2021 durchgeführt hat, gehen fast 80 Prozent von einer höheren Nachfrage nach Immobilien mit grünem Label in den kommenden zwölf Monaten aus, ein Viertel gar von einer starken.

Frank Pierschel, Chief Sustainable Finance Officer and Head of International Banking Supervision, BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gab in seiner Keynote einen Kurzüberblick zu „Nachhaltigkeit in der Finanzmarktregulierung“.



Eine zweite Panelrunde „Büromärkte im Umbruch – wie wirken „New Work“, Covid, ESG/Taxonomy und Co auf die Wertentwicklung“ startete mit einem Impuls von Coen van Oostrom, Founder & CEO of EDGE and Co-Chair of the World Economic Forum Real Estate, erläuterte anschließend in der Keynote zu “The Future of Real Estate” die “10 Green Building Principles”.

Zwei weitere Vorträge beschäftigten sich mit dem asiatischen Markt. Tiefe Einblicke in den asiatischen Sektor gab Kevin Chee, Managing Director, Open End Fund, CapitalLand Investment Management.

Tom Silecchia, Managing Director Japan, Savills

16. DVFA Immobilien Forum

Investment Management Japan, und ausgewiesener Experte für den japanischen Markt, hielt den letzten Vortrag an dem mit Informationen vollgepackten Veranstaltungstag.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren und Medienpartnern des 16. DVFA Immobilien Forum.

Schwerpunktthemen waren:

- Überlagern Verschuldung, Geldmengenausweitung und Nachfrageüberhang weiterhin die Immobilienmärkte?
- Status quo anziehender Inflation und hoher Rohstoffpreise – Wirkung auf Märkte, Mieten & Pricing
- Veränderungen der Zukunftsaussichten von Asset-Klassen und Gebäudetypen im Post-Corona-Umfeld
- Update und Ausblick zur deutschen und europäischen Immobilienmarktlage
- Weitere besondere Preiseffekte und Trends des Immobilienmarktes – Gibt es ein angepasstes Nachfrageverhalten der Nutzer?
- Baukostenexplosion – wie geht es weiter?
- Auswirkungen der steigenden, regulatorischen Anforderungen beim Klimaschutz auf die Immobilienmärkte – Kosten von Dekarbonisierung Risikoprämien für Immobilienprodukte – Welche Yields, Betas und Premiums sind angemessen?
- Wachstumsregion Asien – was konkret gilt es zu beachten und was sind interessante Zielmärkte
- Immobilienaktienmärkte über NAV – Einordnung und Berücksichtigung in Transaktionen von gelisteten Vehikeln
- Outlook zu Sustainable Finance & ESG aus Sicht der EU Kommission und BaFin
- Future of Real Estate aus Sicht des World Economic Forums

Sponsoren



Medienpartner



16. DVFA Immobilien Forum



10. DVFA Asset Management Forum Boom in der Pandemie – Erklärungsansätze und Ausblick 26. Oktober 2021



Als Hybridveranstaltung wartete im Oktober 2021 das 10. DVFA Asset Management Forum auf, das insgesamt über 100 Teilnehmer verzeichnete:

Für das Grußwort konnte Gerhard Wiesheu, Mitglied des Vorstands, B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft, Präsident von Frankfurt

Main Finance e.V., Mitglied des DVFA Beirats gewonnen werden. Dr. Detlef Fechtner, Chefredakteur der Börsen-Zeitung, ging in seiner Keynote auf die Bundestagswahl und deren Bedeutung für die Börse ein. Im Rückblick lag Dr. Fechtner mit seiner Prognose goldrichtig, dass die drei Koalitionäre sehr viele Kröten schlucken werden, bevor sie die Verhandlungen platzen lassen. Dr. Fechtner: „Spielentscheidend wird es sein, ob es



gelingt, einen finanzpolitischen Hauptnenner zu finden.“

Einen mit sehr beachteten und mit spannenden Zahlen unterlegten Vortrag hielt Dr. Felix Germann, McKinsey & Company, Inc., Partner, zu „Die Pandemie und deren Auswirkung auf die Asset Management Branche“. Germann glaubt, dass die westliche Welt auch vor dem makroökonomischen Hintergrund eine signifikante Erholung im Finanzsektor und im Asset Management sehen wird – trotz Pandemie.

Hubertus Väth, Geschäftsführer von Frankfurt Main Finance sieht die Finanzwirtschaft als Teil der Lösung, um die Realwirtschaft bei der Bewäl-

tigung der Pandemie zu unterstützen. Er identifizierte vier Elemente für eine starke Finanzwirtschaft in Deutschland: Leistungsfähigkeit, Internationalität, Vertrauen und Ethik. Auch der Finanzplatz Frankfurt jetzt und in Zukunft sowie die Rolle von Frankfurt Main Finance wurden beleuchtet.

„USA versus China“ war Thema des Vortrages von Dr. Jörg Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank AG. Präsident Biden folge Trumps Anti-China-Politik und China strebe auch unter Präsident Xi nach einer Dominanz der Politik über die Wirtschaft. Das belaste die Wirtschaft Chinas und führe vor dem Hintergrund der Rivalitäten zwischen den beiden Ländern dazu, dass sich deutsche Unternehmen irgendwann zwischen USA und China entscheiden müssten.



Im weiteren Verlauf der Konferenz diskutierten auf dem CIO-Panel Frank Klein, DWS International GmbH & Vorstandsmitglied DVFA e.V., Ingo R. Mainert, Allianz Global Investors GmbH, CIO Multi Asset Europe & stellvertretender Vorstandsvorsitzender DVFA e.V., Björn Jesch, CEO DWS CH AG, Global Head of Multi Asset & Solutions, CIO EMEA, und Reinhard Pflingsten, CEFA, CFA, Bethmann Bank AG, CIO, das CIO-Panel. Jesch meinte: „Die Märkte sind robust – trotz der Entwicklung in China.“ Die Inflation werde aber weiterhin hoch bleiben.

Matthias Meyer, Head of Product Specialists Equities & Liquid Real Assets bei der DWS International GmbH, beschäftigte sich mit REITS als Anlageform für Immobilien. REITS böten als Vorteil den sofortigen Kapitaleinsatz bei niedrigen Transaktionskosten und maßgeschneiderte Portfoliolösungen.

Beim ESG-Panel am Nachmittag nahmen Platz: Dr. Gunnar Friede, CIIA, CEFA, Senior Portfolio Manager, Head of ESG, Multi Asset & Solutions bei der DWS Investment GmbH, der auch Leiter der DVFA Kommission Sustainable Investing ist, Dr. Magdalena Kuper, Leiterin Nachhaltigkeit und Abteilungsdirektorin Recht beim BVI sowie Philipp Rühle, ISS ESG, Executive Director Institutional Sales. Diskutiert wurde über ESG Daten im Spannungsfeld von Verfügbarkeit und regulatorischen Anforderungen. Auch die wachsende

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

Flut von ESG-Daten beschäftigte die Teilnehmer. Dr. Gunnar Friede warb offensiv für standardisierte ESG-Rohdaten.

Dr. Jürgen Schaaf, EZB, Advisor Market Infrastructure and Payments, bereicherte den Veranstaltungstag abschließend mit dem Beitrag „Digitale Währungen – ein Thema für die Notenbanken“. Der digitale Euro als Zentralbankgeld, das Privatpersonen und Unternehmen in digitaler Form für den Zahlungsverkehr bereitgestellt würde, ist auf dem Weg der Umsetzung, so Schaaf. Als Ergänzung zu Bargeld und Zentralbankeinlagen sei der digitale Euro jedoch kein Ersatz für diese. Synergien mit dem Bankensektor seien absehbar.



Sponsor



Medienpartner



Börsen-Zeitung



▼ Schwerpunktthemen

Keynote



Die Bundestagswahl und deren Bedeutung für die Börse

Dr. Detlef Fechtner | Börsen-Zeitung, Chefredakteur



Die Pandemie und deren Auswirkung auf die Asset Management Branche

Dr. Felix Germann | McKinsey & Company, Inc., Partner



Digitale Zentralbankwährungen

Dr. Jürgen Schaaf | EZB, Advisor Market Infrastructure and Payments



Finanzmarkt Wettbewerb

Hubertus Väh | Frankfurt Main Finance, Geschäftsführer

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

11. DVFA Investment Consultant Konferenz Investment Consulting in Corona-Zeiten 23. November 2021

Nach einer pandemiebedingten Zwangspause wurde die 11. DVFA Investment Consultant Konferenz „Investment Consulting in Corona-Zeiten“ außerordentlich gut angenommen. Seit 2008 treffen sich Consultants, institutionelle Investoren und Asset Manager auf der DVFA ICK, um sich zu Fachthemen auszutauschen. Die 11. DVFA Investment Consultant Konferenz musste rein im Online-Format durchgeführt werden. Die neuesten Trends im Asset Management und die Auswirkungen der pandemischen Lage wurden vorgestellt und diskutiert.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des DVFA Ingo. R. Mainert, Allianz Global Investors GmbH, eröffnete die Veranstaltung und freute sich über die große Zahl der zugeschalteten Teilnehmer. Das Grußwort hielt Andreas Krebs, Managing Director, Mandarine Gestion.

Olaf John, Partner, Commercial Leader Germany – Investment Solutions, Mercer, sprach in seiner Keynote über globale Trends im Asset Management und ihre Auswirkungen auf institutionelle Investoren. Er identifizierte vier globale Megatrends: Niedrigzins, Demografie, Klimawandel und technologischer Fortschritt. Die Auswirkungen zeigen sich in verstärkter Diversifizierung, der Jagd nach Rendite und einem steigenden Kostendruck. Im Anschluss präsentierte John eine Global Best Practice-Liste als Orientierung für erfolgreiches Investieren.

In einer Paneldiskussion „Investment Consulting in Corona-Zeiten“ diskutierten Jeffrey Dissmann,



Head of Investment Consulting, Mercer, Herwig Kinzler, Mitglied der Geschäftsleitung, RMC Risk-Management-Consulting, Matthias Paetzel, Director Investments Germany, Willis Towers Watson und Uwe Rieken, Geschäftsführer, FA-ROS Consulting. Moderiert wurde die spannende Runde von Ulrich Koall, CFA, Head of Business Development, BlueCove.

Für erfolgreiches Investieren braucht es immer Disziplin, eine Strategie und ein Grundwissen über die Finanzmärkte, so der Tenor. Die Coronavirus-Pandemie hat zwar weit reichende Auswirkungen auf die Kapitalmärkte als auch auf die Arbeitstätigkeit der Vermögensverwalter und -berater, hielten die Teilnehmer fest. Sie bietet aber auch die Chance, sich gezielt mit neuen oder weiter stark an Bedeutung gewinnenden Megatrends und den zugehörigen Investmentthemen zu beschäftigen, um Renditemöglichkeiten zu eröffnen, wie Olaf John in seiner Keynote auch heraus gearbeitet hatte.

Medienpartner

Absolut
research



DVFA Studie

Investment Professionals nehmen M&A-Transaktionen kritisch unter die Lupe 07. Januar 2021

Im dritten Teil der vierteiligen Befragung von Investment Professionals, die vom DVFA und SMS Strategic Management Solutions gemeinsam durchgeführt wurde, ging es um den Transaktionshintergrund. Thematisiert wurden unter anderem Akquisitionsmotive, feindliche Übernahmen sowie Einschätzungen zu Eignerstrukturen und Bieterwettbewerben.

Wie bereits in den vorangegangenen Befragungsteilen zeigt sich, dass die Investment Professionals zwar einerseits besonderen Wert auf Wachstum und Ertrag der Unternehmen legen, andererseits aber nicht bereit sind, hierfür außerordentliche Risiken in Kauf zu nehmen. In einer Vielzahl von Fragebereichen wird deutlich, dass Risiko und Ertrag gerade bei den Anlageexperten in einem ausgewogenen Verhältnis zu einander stehen müssen. „Eine den Kapitalmärkten immer wieder in populistischer Manier unterstellte „Zockermentalität“ kann in keinem Fragebereich auch nur ansatzweise bestätigt werden“ so Christoph Schlienkamp, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA.



Insbesondere die Antworten zu den Akquisitionsmotiven lassen die Ausgewogenheit von Chance und Risiko klar erkennen: Zu den drei wichtigsten Motiven zählen die Schaffung neuer Marktzugänge und der Zugang zu zukunftssträchtigen Technologien; Motive also, die eindeutig dem Bereich Wachstum und Ertrag zuzuordnen sind. Überraschenderweise ebenfalls unter den drei wichtigsten Akquisitionsmotiven zu finden ist die Diversifikation des Geschäfts, also ein klar auf Risikoreduktion ausgerichtetes Motiv. Michael Müller, Geschäftsführer der SMS Strategic Management Solutions ergänzt: „Dies ist umso überraschender, als ein ebenfalls gängiges Narrativ immer wieder behauptet, dass der Kapitalmarkt nur eindeutig ausgerichtete, sogenannte „pure plays“ sehen wolle, was durch die vorliegende Untersuchung durchaus in Frage gestellt werden kann.“

Wirtschaftlich vernünftiges Handeln wird von den Investment Professionals insbesondere auch bei feindlichen Übernahmen und bei Bieterwettbewerben gefordert. In beiden Bereichen, in denen immer wieder Übertreibungen zu beobachten sind, die vermutlich nur mit dem Begriff des „deal-fevers“ erklärt werden können, sind die Antworten klar: Hostile takeovers werden nur akzeptiert, solange sie wirtschaftlich sinnvoll und gut begründet sind; Bieterwettbewerbe werden dagegen tendenziell sogar abgelehnt.

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

Auch bei den weiterführenden Angaben der Befragten zeigt sich immer wieder deutlich, dass es vor allem Sorgfalt, realistische Planungen sowie Berücksichtigung von Komplexität und Integrationserfordernissen sind, die bei den Profis hoch im Kurs stehen. Ein sich in allen Lebensbereichen immer wieder als positiv herausstellendes System von „checks-and-balances“ zeigt sich damit auch im Kapitalmarkt, an dem sich die Investment Professionals längst als wichtiges Korrektiv etabliert haben.

Die vollständige Auswertung des dritten Teils der Umfrage sowie die ersten beiden Teile finden Sie hier:

[Mergers & Acquisitions aus der Sicht von Analysten – Ergebnisse einer Umfrage - Teil 3: Transaktionshintergrund](#)

[Mergers & Acquisitions aus der Sicht von Analysten – Ergebnisse einer Umfrage - Teil 2: Auswirkungen von Fusionen und Übernahmen](#)

[Mergers & Acquisitions aus der Sicht von Analysten – Ergebnisse einer Umfrage - Teil 1: Transaktionsstruktur und -finanzierung](#)

The screenshot shows the website '4investors' with a red navigation bar containing links like 'Exklusiv', 'Aktien', 'Anleihen', 'Börsengänge', 'Charts', 'M.access', 'Rohstoffe', and 'Biotech'. Below the navigation bar, there is a breadcrumb trail: '4investors > Nachrichten und Analysen > DVFA e.V.'. The main article is titled 'Investment Professionals nehmen M&A-Transaktionen kritisch unter die Lupe - DVFA Kolumne'. It features a logo for 'DEUTSCHE FINANZ DFPA PRESSE AGENTUR' and a sub-headline 'JETZT KARRIERE MACHEN!'. To the right, there is a 'DEAL' logo with the tagline 'Das Wirtschaftsmagazin Real Estate, Investment'. Below the article title, there is a 'News' section with a sub-headline '07.01.2021 Investment Pros nehmen M&A-Transaktionen kritisch unter die Lupe'. The article text begins with 'Im Rahmen einer mehrteiligen von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) und SMS Strategic Management Solutions gemeinsam durchgeführten Befragung von Investment Professionals zum Thema Mergers & Acquisitions (M&A) wurde nun der dritte Teil, in dem es um den Transaktionshintergrund geht, ausgewertet. Thematisiert wurden unter anderem Akquisitionsmotive, feindliche Übernahmen sowie Einschätzungen zu Eigentümerstrukturen und Bieterwettbewerben.'

Interview

DVFA Vorstandsmitglied Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM: Auch nachhaltige Investments müssen Rendite erzielen 27. September 2021

In der Podcast-Reihe von Frankfurt Main Finance äußerte sich Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM, DVFA Vorstandsmitglied zu Nachhaltigkeit, deren Bewertung und dem Nachholbedarf von insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen. „Für Finanzanalysten ist Nachhaltigkeit ein zunehmend wichtiger Teil der Wettbewerbsposition, der Kapitalkosten erhöht oder senkt und Wachstum unterstützt oder bremst und damit unmittelbaren Einfluss auf die Unternehmensbewertung hat. Denn auch nachhaltige Investments müssen Rendite erzielen. Dabei ist Nachhaltigkeit kein Zustand, sondern ein Prozess“, so Thorsten Müller. Der DVFA hat über seine Akademie alleine in 2021 Jahr mehr als 400 ESG Spezialisten für Banken und Asset Manager ausgebildet bzw. zertifiziert. Damit ist der Verband der Investment Professionals ein wichtiger Multiplikator für die Ausrichtung der Kapitalmärkte in Richtung Nachhaltigkeit.

[Zum Podcast: Mein Finanzplatz – Der Podcast von FMF](#)

Frankfurt Main Finance vereint als Finanzplatzinitiative alle maßgeblichen Akteure, die den Standort auch im internationalen Wettbewerb voranbringen. Dabei geht es um weit mehr als einen Markt. Es geht um die Menschen, die ihn bewegen und attraktiv machen. In diesem Podcast führen sie an ihre „Lieblingsorte“ in Frankfurt. Dadurch präsentieren sie den Standort auf eine ganz persönliche Weise und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln – ohne aktuelle Finanzthemen aus den Augen zu verlieren. So ergibt sich über die Vielfalt der Mitglieder von Frankfurt Main Finance ein buntes Panorama des Finanzplatzes und seiner Wegbereiter.

Mein Finanzplatz – Der Podcast von FMF: Episode #14 mit Thorsten Müller

„Auch nachhaltige Investments müssen Rendite erzielen“, sagt Thorsten Müller,
Vorstandsmitglied des DVFA e.V.





Thorsten Müller

Interview

Zum Berufsbild des Investment Bankers – DVFA Vorstandsmitglied Thorsten Müller, CIAA, CEFA, CeFM im Interview mit dpa Oktober 2021

Investmentbankerinnen und Investmentbanker verdienen gut. Doch nicht alle Klischees über diesen Beruf stimmen. Welche Kompetenzen sollte man mitbringen und wie gelingt der Einstieg?

Glamour, Luxus und schnelle Geschäfte: Solche Schlagwörter verbinden manche Menschen mit dem Beruf des Investmentbankers. Viel zu undifferenziert und teils auch falsch sei dieses Bild, sagt Thorsten Müller. Der Investmentbanker ist Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA). Im Jobprotokoll räumt er mit einigen Vorurteilen über den Beruf auf.

Was sich hinter Investmentbanking verbirgt

In der Regel ist es nicht so, dass der Investmentbanker oder die Investmentbankerin der Händler ist, der vor diversen Screens sitzt und den Investor kontinuierlich bei seinen Anlageentscheidungen unterstützt, Investmentideen liefert oder Trading Hinweise gibt.

Vielmehr ist der klassische Investmentbanker die Schnittstelle zwischen der Bank und dem Kunden. Dabei wird das M&A-Geschäft oft als Königsdisziplin des Investmentbankings beschrieben. Die Abkürzung steht für die englischen Begriffe "Mergers & Acquisitions" - also Unternehmensfusionen und -käufe.

Bei Übernahmen vor allem von kapitalmarktnotierten Unternehmen müssen Experten auch immer die Kapitalmarktfinanzierungen mitliefern. Ein akquisitionsstarker Investmentbanker beherrscht alle Facetten des Kapitalmarktgeschäfts. (...)

Thorsten Müller antwortet im Interview auf weitere Fragen:

Wie der Alltag im M&A-Bereich genau aussieht
Der Weg vom Abitur bis zum Investmentbanker
Welche Fähigkeiten Investmentbanker brauchen
Was an dem Beruf interessant ist

Wir freuen uns sehr, dass dieser Beitrag von Zeit online, Handelsblatt, ntv bis in den regionalen Blättern Widerhall fand.

[Zum vollständigen Interview](#)

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

+++ DVFA Insights 2021 +++

Die monatliche Veranstaltung exklusiv für DVFA Mitglieder – Austausch mit Experten zu aktuellen Themen

Auch 2021 mussten wir auf das Get-together im Anschluss verzichten, die DVFA Insights wurden als Onliner durchgeführt.

+++ 53. DVFA Insights: Sustainable Finance & Sustainable Corporate Governance +++ 10. Dezember 2021

Referenten:

Michael Schmidt, CFA, Lloyd Fonds AG, CIO; Mitglied des DVFA Vorstands & Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship;
Martin Kaspar, PwC Deutschland, Director | Board Services



Die Durchdringung des Finanzsystems mit nachhaltigem Denken und Handeln für die Gestaltung der „großen Transformation“ von Wirtschaft und Gesellschaft - Sustainable Finance - hat eine noch nie gekannte Dynamik entwickelt, auf europäischer Ebene ebenso wie in Deutschland. 2022 verspricht eine mindestens genauso intensive Beschäftigung der Finanzmarktakteure mit Themen wie der Offenlegungsverordnung, Taxonomieverordnung, MiFID-II-Änderungsverordnung, CSRD, BaFin-Richtlinienentwurf für Investmentvermögen, Deutsche Sustainable Finance Strategie sowie einer Vielfalt an Brancheninitiativen und neuen Investmentprodukten.

Weil ein wesentlicher Schlüssel für das Gelingen des Wegs zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft im Management und in der Führung von Unternehmen liegt, wird aus der bislang gekannten Corporate Governance eine „Sustainable Corporate Governance“.

Michael Schmidt und Martin Kaspar nahmen eine Bestandsaufnahme vor.

+++ 52. DVFA Insights: Kapitalmarktunion – DVFA schlägt 7 Punkte zur Stärkung des Finanzmarktes vor +++ 29. Oktober 2021

Referenten:

Ingo R. Mainert, Investmentanalyst (DVFA), Allianz Global Investors GmbH; stellvertretender DVFA Vorstandsvorsitzender
Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM, Lighthouse Corporate Finance GmbH; DVFA Vorstandsmitglied

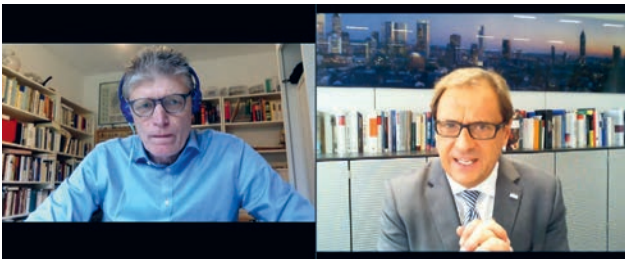
Das Thema Kapitalmarktunion ist aufgrund der COVID Pandemie in den letzten 18 Monaten auf europäischer Ebene in den Hintergrund getreten. In Deutschland wollte sich die Große Koalition vor den Wahlen nicht mehr exponieren. Nun wird das Thema jedoch aus Sicht des DVFA schlagartig an Relevanz gewinnen. Deshalb haben wir vor der Sommerpause ein Thesenpapier „Zeit für die Umsetzung der Kapitalmarktunion ist reif“ veröffentlicht.



Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

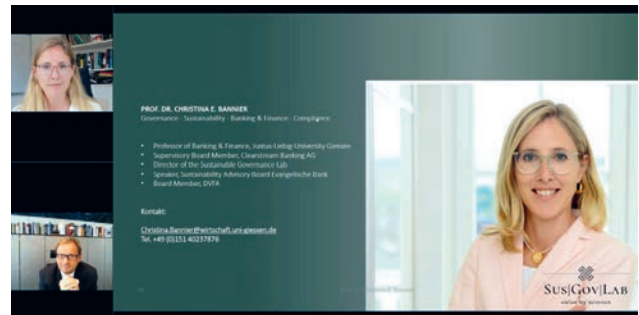
Dabei hat die erfolgreiche Impfstoffentwicklung von Biontech eindrücklich gezeigt, wie wichtig funktionierende Kapitalmärkte sind. Biontech ist an der Nasdaq gelistet. Was muss die neue Bundesregierung also national und international berücksichtigen, um einen wettbewerbsfähigen nationalen und europäischen Kapitalmarkt zu schaffen?

Die beiden DVFA Vorstände Ingo R. Mainert und Thorsten Müller erörterten wichtige notwendige Weichenstellungen für den Kapitalmarkt.



Aber was zeichnet gute Governance aus?

- Welche Elemente der Governance sind wirklich wesentlich?
- Welche Rolle spielt dabei das Vergütungssystem?
- Welche Bedeutung hat die Aufsichtsratsstruktur oder die Compliance?
- Und welche Effekte hat die Governance-Qualität schließlich auf die Unternehmens-Performance?



+++ 51. DVFA Insights: Nachhaltige Unternehmensführung - was zeichnet sie aus und wie ist sie zu bewerten? +++
01. Oktober 2021

Referentin: Univ.-Prof. Dr. Christina E. Bannier, Justus-Liebig-Universität Gießen, Professur für Banking & Finance, Leitung Sustainable Governance Lab, Mitglied des DVFA Vorstands und Mitglied der DVFA Kommission Governance & Stewardship

Nachhaltige Unternehmensführung ist derzeit in aller Munde: Angefangen beim Business-Roundtable in den USA, in dem die CEOs der größten US-Unternehmen das Stakeholder-Prinzip für sich reklamieren, über die EU-Regulierung zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung bis hin zu spezifischen Gesetzen wie dem Lieferkettengesetz oder dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG).

+++ 50. DVFA Insights: Cheap und Deep Fakes – was kann man dagegen tun? +++
01. September 2021

Referent: Simon Steiner, Partner, Finsbury Glover Hering

„Deepfakes“, „Cheapfakes“ oder „Shallowfakes“ – Zigtausende von gefälschten Ton- und Bilddokumenten kursieren im Internet. Etwa alle neun Monate verdoppelt sich ihre Zahl. Viele Programme zur Erstellung gefälschter Ton- oder Videodateien mit Hilfe künstlicher Intelligenz sind frei zugänglich. Die Täuschungen können nicht nur das Vertrauen in klassische Medien untergraben und die Demokratie gefährden. Sie können auch gewaltigen wirtschaftlichen Schaden anrichten: Gefälschte Aussagen von Vorstandschefs, Kursmanipulationen an den Aktienmärkten, falsche Identitäten bei Kontoeröffnungen etc.

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

Kein Wunder, dass mittlerweile Unternehmen, Politik und Regulatoren diese Bedrohungen erkannt haben und versuchen, dagegen vorzugehen. Am Ende könnte es auf ein Wettrennen hinauslaufen: künstliche Intelligenz zur Erkennung dieser Fälschungen im Wettlauf mit immer besser werdenden Algorithmen zur Erstellung falscher Videos und Stimmen.

Simon Steiner stellte die aktuellen audio-visuellen Desinformationsformate vor, die durch künstliche Intelligenz erstellt werden. Er ging der Frage nach, welches Gefahrenpotential von ihnen ausgeht und welche Strategien zur Erkennung und Bekämpfung genutzt werden können.

+++ 50. DVFA Insights +++
Cheap and Deep Fakes – was kann man dagegen tun?
01. September 2021 - 12:00 Uhr – Online
Referent:
Simon Steiner, Partner, Finsbury Glover Hering

+++ 49. DVFA Insights: Was ist und was bringt der EU Action Plan? +++
30. Juni 2021

Referent: Dr. Henrik Pontzen, Union Investment Institutional GmbH
Mitglied des DVFA Vorstands & Leiter der DVFA Kommission Sustainable Investing

Der EU Action Plan versammelt verschiedene regulatorische Initiativen zur Förderung von Nachhaltigkeit im Finanzmarkt:

- Taxonomie
- Nachhaltigkeitspräferenzabfrage
- Offenlegungsverordnung
- CO2 Benchmarks
- Ökolabel für Finanzprodukte

Gefühlt gibt es unzählige Angebote, die zu den einzelnen Initiativen sehr detailliert informieren. So wichtig der genaue Einblick ist, so sehr be-

darf es auch eines kompakten Überblicks. Diesen Überblick und wie die einzelnen Initiativen ineinandergreifen, hat Dr. Pontzen vorgestellt und erläutert.

+++ 49. DVFA Insights +++
Was ist und was bringt der EU Action Plan?
30. Juli - 12:00 Uhr - Online
Dr. Henrik Pontzen, Union Investment
Mitglied des DVFA Vorstands

+++ 48. DVFA Insights: CBDC – Digitale Zentralbankwährungen +++
11. Juni 2021

Referent: Dr. Jürgen Schaaf, EZB

Die Europäische Zentralbank EZB prüft, unter welchen Voraussetzungen digitales Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currency, CBDC) sicher eingeführt werden könnte.

Ein digitaler Euro wäre ein Euro – genau wie Euro-Banknoten, nur eben digital. Er würde als Geld in elektronischer Form vom Eurosystem, also der EZB und den nationalen Zentralbanken des Euroraums, ausgegeben und könnte gleichermaßen von Privatpersonen und Unternehmen verwendet werden. Er soll das digitale Bezahlen in Geschäften und im Internet einfacher, sicherer und schneller machen

EZB-Präsidentin Christine Lagarde hat wiederholt betont, wie wichtig es sei, die Sicherheit einer digitalen Währung zu garantieren und das Vertrauen in diese zu stärken. Nicht nur Europa könnte digitales Zentralbankgeld emittieren. Alle großen Notenbanken arbeiten an eigenen Digitalen Zentralbankwährungen: China testet bereits den digitalen E-Yuan; die USA, Kanada, Großbritannien oder Japan forschen auch an

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

CBDC. Außerdem will Facebook nach dem Aus von Libra mit dem Diem den zweiten Versuch einer virtuellen privaten Währung starten.

Dr. Jürgen Schaaf ist seit November 2019 Berater der Leitung des Geschäftsbereichs Marktinfrastrukturen und Zahlungsverkehr bei der Europäischen Zentralbank (EZB). Er konzentriert sich derzeit vor allem auf digitale Zentralbankwährungen, den Digitalen Euro, und moderne Massenzahlungsstrategien.



+++ 47. DVFA Insights: Investieren in die Zukunft – wichtige Weichenstellungen im Wahljahr 2021 +++
23. April 2021

Referentin: Claudia Donzelmann, Global Head of Regulatory and Public Affairs, Allianz SE



Die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit erfordert hohe Investitionen und wird auf europäischer Ebene durch die angestrebte Vertiefung der Kapitalmarktunion und

die geplante Sustainable Finance-Strategie gefördert. Aber auch in Deutschland brauchen wir entsprechende Rahmenbedingungen.

Claudia Donzelmann stellte die Fragen „Wo steht Berlin und was ist von der Bundestagswahl zu erwarten?“ und gab basierend auf den aktuellen Zahlen einen differenzierten Ausblick.

+++ 46. DVFA Insights Wachstumsregion Asien-Pazifik: Chancen und Risiken für Immobilieninvestoren +++
26. März 2021

Referent: Thomas Gütle, Managing Partner PrimeraAdvisors GmbH

Die APAC-Region ist nicht nur globaler Vorreiter beim Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum, sondern überholt Europa und die USA auch bei der Bewältigung der Corona-Pandemie. Diese Dynamik, sowie die zunehmende Institutionalisierung und Transparenz, tragen dazu bei, dass die Region Asien-Pazifik für europäische und deutsche Immobilieninvestoren immer attraktiver wird.



Das Fondsuniversum in diesem Teil der Welt ist zwar noch immer vergleichsweise klein, doch auch hier sind dynamische Entwicklungen zu beobachten. So wird die Dominanz der internationalen Platzhirsche inzwischen verstärkt von asiatischen Fondsmanagern herausgefordert, die eigene Produkte auf den Markt bringen. Deutsche Immobilieninvestoren können von diesem Trend profitieren, doch dabei ist es wichtig, die Besonderheiten der asiatisch-pazifischen Märkte zu berücksichtigen.

Aus den DVFA Gremien und Veranstaltungen

Thomas Gütle gab einen Überblick zu den Chancen und Risiken von Immobilieninvestments und den Investitionsmöglichkeiten.

+++ 45. DVFA Insights: Der Einfluss numerischer Präzision von Management-Gewinnprognosen auf Investoren +++ 05. Februar 2021

Referenten: Prof. Dr. Thorsten Sellhorn und M.Sc. Jan-Pelle Kummer, Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung, LMU München



Management-Gewinnprognosen stellen einen wichtigen Bestandteil der Unternehmenskommunikation dar. Sie haben einen messbaren Einfluss auf die Erwartungen des Kapitalmarkts und damit auf die Preisbildung. Da Prognosen definitionsgemäß unsicher sind und Manager diesbezüglich sowohl strategische Anreize als auch weitreichende Spielräume haben, stellen Management-Prognosen einen interessanten Forschungsbereich in Accounting und Finance dar.

Prof. Sellhorn und Jan-Pelle Kummer haben untersucht, inwiefern Investoren durch die Präzision von Managementprognosen beeinflusst werden. Während sich die bisherige Literatur zum Thema Prognosepräzision auf eine Unterscheidung verschiedener Prognose-Formen konzentriert (z.B. Punkt- vs. Intervall-Prognosen), fokussierten die Autoren die numerische Präzision von Prognosen. Numerische Präzision bezeichnet die Eigenschaften von Zahlenwerten, z.B. Rundung und Anzahl Nachkommastellen.

DVFA Mitglieder haben sich an dem zugrunde liegenden Experiment beteiligt.

[Weitere Informationen zu den DVFA Insights](#)

DVFA Monatsfrage

Mit der DVFA Monatsfrage lädt der DVFA seine Mitglieder ein, sich zu aktuellen Themen und Entwicklungen zu äußern. Die Ergebnisse werden jeweils am 2. Dienstag eines Monats veröffentlicht und erscheinen in diversen Medien.

Die vollständigen Ergebnisauswertungen der DVFA Monatsfragen sind auf der Website abgebildet.

[Zu den vollständigen Ergebnisauswertungen](#)

Die DVFA Monatsfragen 2021 in Auszügen:

14. Dezember 2021

Starke Ertragsentwicklung des Unternehmenssektors gut nachvollziehbar – Höhepunkt der Gewinne möglicherweise 2022 oder 2023

Ertragstrends im Unternehmenssektor standen im Fokus der DVFA Monatsfrage Dezember. Die dynamische Gewinnentwicklung der internationalen börsennotierten Unternehmen Ende 2021 hat viele überrascht. Im DAX und S&P 500 betrug die Jahres-Steigerungsraten (IBES-Konsensus) per Anfang November mehr als 30 respektive fast 50 %. Der Gewinnrückgang 2020 fiel ebenfalls (-2 und -14%) im historischen Rezessionsvergleich sehr milde aus. Welche Erklärungen gibt es für diese außerordentlich günstigen Tendenzen im Unternehmenssektor?

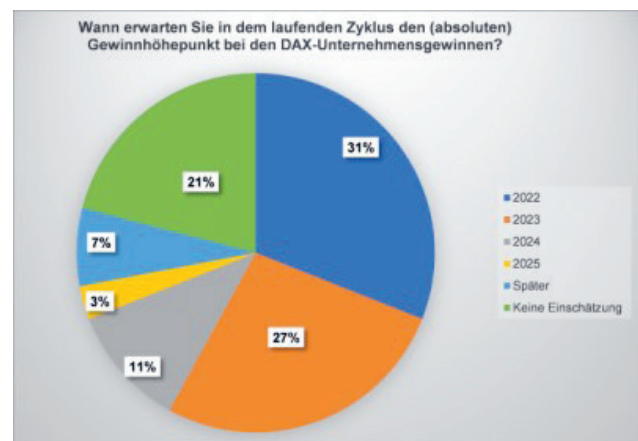
Ob die Entwicklung aus ihrer Sicht sehr überraschend, also eine Art „Wunder“ sei, beantworteten mehr als zwei Drittel (67 %) aller Befragten des DVFA mit Nein. Immerhin ein Viertel ließ die metaphorische Rede gelten und sagen Ja. Befragt, wo die Erklärungen für den steilen Anstieg der Unternehmensgewinne 2021 liegen – im Mikro-, im Makro- oder in beiden Bereichen, antworteten lediglich 7 % der Investment Professionals auf der Mikro-Ebene. 27 % nennen die Makro-Ebene und die deutliche Mehrheit von 58 % sieht sie in der Kombination den dominanten Grund.

Kapazitätsauslastung und Krisenpolitik als Haupttreiber der Gewinne

Bei der Doppelfrage nach den dominanten Ursachen waren jeweils zwei Nennungen möglich.

In unmittelbarer mikroökonomischer Hinsicht war Kapazitätsauslastung (Preissteigerung) mit 69 % die häufigste Antwort. 46 % sehen eine dominante Ursache im Kostenmanagement der Unternehmen und 39 % in der Digitalisierung respektive der Transformation. In eher mittelbarer makroökonomischer Hinsicht lag Nullzinspolitik mit 69 % knapp vor Rettungsschirme mit 65 %. Immerhin 36 % halten das Wirtschaftswachstum als eine der dominanten Ursachen für die Entwicklung. Lediglich 7 % entschieden sich für einen günstigen Wechselkurs als Antwort.

Gewinnhöhepunkt 2022 oder 2023 möglich



Quelle: DVFA e.V. | Dezember 2021

Wann erwarten Sie in dem laufenden Konjunkturzyklus mit dem (absoluten) Gewinnhöhepunkt bei den DAX-Unternehmen? Fast ein Drittel der Befragten (31 %) erwarten dies bereits 2022. 27 % rechnen damit im darauffolgenden Jahr 2023, 11 % in 2024, 3 % in 2025 und 7 % sogar noch später. Immerhin 21 % geben keine Einschätzung dazu ab.

Pandemie ist größtes Risiko

Was ist das kurzfristig größte Risiko für die Gewinnentwicklung? Zwei Angaben waren möglich. Mehr als die Hälfte (54 %) nennen anhaltenden Pandemie-Wellen. 47 % eine Kosteninflation, 33 % eine restriktivere Politik und für 26 % zählt die China-Konjunktur dazu. Steuererhöhung halten 18 % für das größte Risiko.

„Unsere Mitglieder bleiben bei der Bewertung des dynamischen Gewinnanstiegs analytisch

und nüchtern. Das vermeintliche Gewinnwunder hat nach ihrer Ansicht klar benennbare Ursachen“, sagt Ingo Mainert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA.

09. November 2021

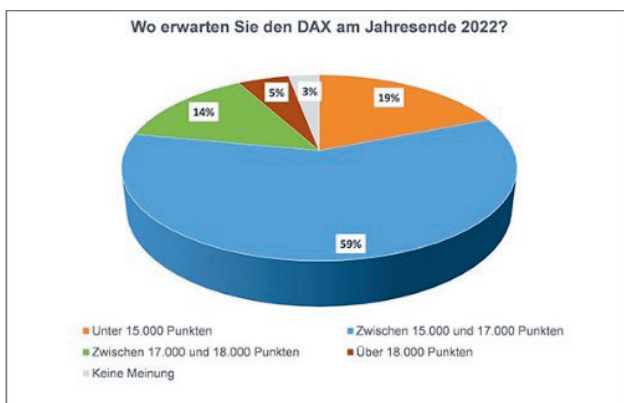
Börsen 2022 – Investment Professionals setzen auf Aktien. China und Stagflation sind die größten Unsicherheitsfaktoren für 2022.

Bund, DAX, Dollar und Gold – wo werden diese zentralen Kapitalmarktindikatoren zum Jahresende 2022 stehen? Was sind die persönlichen Einschätzungen und Prognosen der DVFA Investment Professionals? Welche Unsicherheiten werden befürchtet? Diese Fragen zur Kapitalmarktentwicklung waren in der DVFA Monatsfrage wenige Wochen vor dem Ende des laufenden Jahres. Die Antworten (per 27. Oktober) zeichnen ein Stimmungs- und Meinungsbild auch mit überraschenden Ergebnissen.

Leicht höheres Zinsniveau am Rentenmarkt erwartet

Im kommenden Jahr gehen mehr als die Hälfte der Mitglieder des DVFA von einem leicht höheren Zinsniveau aus. 37 Prozent erwarten einen Zins zwischen -0,5 und 0 %, die größte Gruppe von 41 Prozent sieht 0 bis 0,5 % und immerhin 14 Prozent der Befragten erwarten eine Rendite für die 10jährige Bundesanleihe von mehr als 0,5 %. In den Kommentaren zu dem anhaltend niedrigen Niveau wird darauf verwiesen, dass der Inflationsdruck im kommenden Jahr voraussichtlich wieder abnehmen werde, und damit auch der Druck auf die Europäische Zentralbank, die Zinsen zu erhöhen.

Konstruktiv für den DAX



Quelle: DVFA e.V. | November 2021

Für die Entwicklung des DAX sind die Investment Professionals eher konstruktiv gestimmt. Auf die Frage, auf welchem Stand sie den DAX am Ende des Jahres 2022 erwarten, antwortete allerdings fast ein Fünftel (19 %) der Befragten, dass sie eine rückläufige Entwicklung des deutschen Leitindex auf unter 15.000 Punkte erwarten. 59 % erwarten den DAX dagegen zwischen 15.000 und 17.000 Punkten. 14 % sehen den DAX zwischen 17.000 und 18.000 und weitere 5 % trauen dem Index sogar eine Entwicklung über die 18.000 Punkte zu. Allerdings wurde in den Kommentaren mehrfach darauf verwiesen, dass eine solche Prognose hoch spekulativ und mit vielen Unsicherheiten verbunden sei.

Recht eindeutig fielen die Antworten der Investment Professionals aus, welche traditionelle Vermögensklasse im kommenden Jahr relativ als Beste abschneiden werde. Eine Mehrheit von 51 % sieht Aktien vorn. Immerhin noch 29 % sind der Ansicht, dass Rohstoffe am besten abschneiden werden. 14 % erwarten die günstigste Entwicklung bei Immobilien, 5 % entschieden sich für Liquidität und 1 % für Renten.

„Keiner von uns weiß, was die Zukunft bringen wird. Erwartungen sind insbesondere deshalb wichtig, weil sie unser Handeln heute beeinflussen.“, sagt Stefan Bielmeier, Vorstandsvorsitzender des DVFA. „Interessant ist das mehrheitliche Votum unserer Mitglieder für Aktien. Die Einschätzung, dass Stagflation neben China für die größte Unsicherheit sorgen wird, zeigt deutlich, dass unsere Mitglieder die Inflation und eine undynamische wirtschaftliche Entwicklung nicht für ein kurzfristiges Phänomen halten.“

12. Oktober 2021

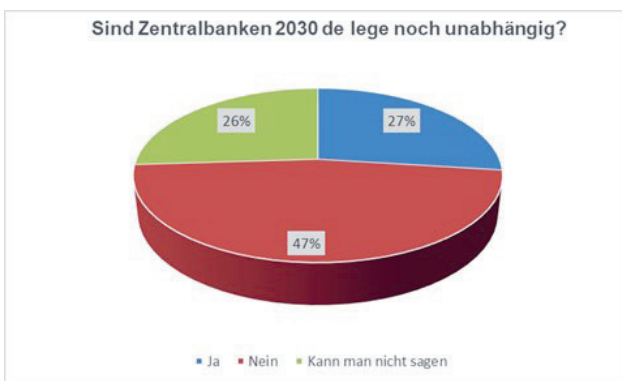
Unabhängigkeit der EZB gefährdet – Überforderung durch neue Strategie

Die DVFA Monatsfrage Oktober 2021 hatte die neuen geldpolitischen Strategien der Zentralbanken in den USA (Fed, Federal Reserve) und im Euroland zum Thema. Sehr entschieden halten die Befragten die aktuelle geldpolitische Ausrichtung für zu locker, sind aber auch der Ansicht, dass die Europäische Zentralbank (EZB) angesichts der hohen Verschuldung im Euroraum auf absehbare Zeit nicht in der Lage sein wird, die Zinsen angemessen anzuheben.

Mit großer Mehrheit befürchteten die Investment Professionals längerfristig eine Überforderung

der Institutionen mit den Zielfunktionen eines flexiblen durchschnittlichen Inflationsziels (Fed) oder eines symmetrischen Inflationsziels (EZB) und den zusätzlichen Aufgaben wie die Förderung des Beschäftigungswachstums, Finanzstabilität und Klimapolitik.

Auf die Frage des DVFA, ob die geldpolitische Ausrichtung angemessen sei, antworteten 26 % der Befragten mit Ja. Mehr als zwei Drittel (67 %) waren dagegen der Ansicht, sie sei zu locker. In den Kommentaren wurde darauf verwiesen, dass die einerseits zu lockere Geldpolitik, die mit negativen Effekten wie Vermögensinflation oder möglichen Fehlallokationen aufgrund reduzierter Risikoaufschläge einhergehe, andererseits das Risiko von Staatspleiten abgewendet habe und somit ohne Alternative war.



Quelle: DVFA e.V. | Oktober 2021

Für die Unabhängigkeit der Notenbanken sehen die DVFA Mitglieder in Zukunft schwarz. Befragt, ob die Zentralbanken 2030 de lege noch unabhängig seien, antwortete nicht mal ein Drittel (27 %) mit Ja. Fast die Hälfte (47 %) ist der gegenteiligen Auffassung. 26 % sind der Meinung, das könne man nicht sagen.

„Die Umfrageergebnisse sind ein klares Signal des Unbehagens unserer Mitglieder“, sagt Ingo Mainert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA. „Das Vertrauen in die Unabhängigkeit der Notenbank ist schon heute stark angegriffen. Die fiskalische Notwendigkeit niedrigster Zinsen wegen der hohen Verschuldungsniveaus domi-

niert und begrenzt die „Beinfreiheit“ der Zentralbanken. Durch zusätzliche Aufgaben droht eine Überforderung und Überfrachtung des geldpolitischen Mandates. Dies wird nach Ansicht vieler Investment Professionals die Glaubwürdigkeit dieser so wichtigen Institution weiter untergraben.“

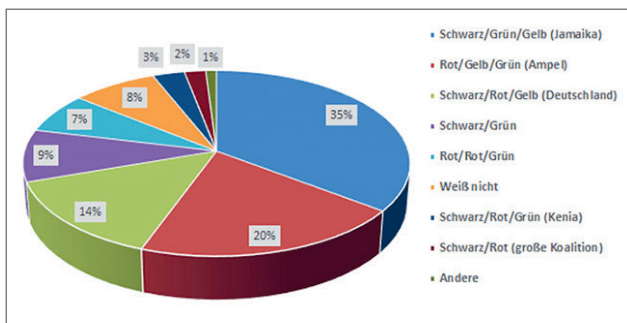


14. September 2021 Die Bundestagswahl und der Einfluss auf die Finanzmärkte

Wird die Wahl die Finanzmärkte beeinflussen? Welches übergeordnete Thema wird die Wahl entscheiden? Welche Partei stellt den oder die Bundeskanzler/in? Welche Regierungskoalition erwarten Sie? Abgabe der Antworten zur DVFA Monatsfrage September war bis zum 02. September möglich. Die Erwartungen der DVFA Mitglieder wichen dabei häufig von den aktuellen Umfrageergebnissen der Wählerbefragungen durch die großen Meinungsforschungsinstitute ab. So zum Beispiel bei der Kanzlerfrage, bei der 49 % der DVFA Mitglieder mit einem Kanzler der CDU rechnen. 31 % erwarten einen Kanzler der SPD und nur 5 % gehen davon aus, dass die Grünen die Kanzlerin stellen werden.

Befragt, welches übergeordnete Thema die Wahl entscheiden werde, verwiesen 38 % auf das Thema Klima, 30 % auf die Pandemie, nur 5 bzw. 4 % halten die Themen Afghanistan, die Flutkata-

strophe oder Europa für wahlentscheidend. 19 % sehen „Sonstige“, also andere weitere Themen im Vordergrund. Einige der Befragten heben in ihren Kommentaren hervor, dass grundsätzlich der Umgang mit Krisen für den Ausgang der Wahl von Bedeutung sei. Auch das Rententhema, das nicht in den vorgegebenen Antworten enthalten war, wird mehrfach als wichtig benannt.



Quelle: DVFA e.V. | September 2021

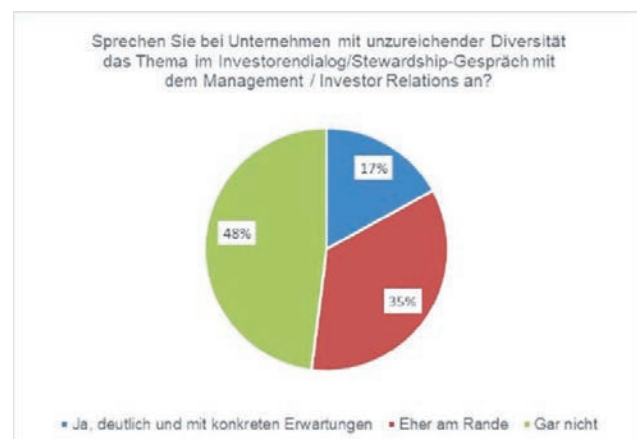
„Grosso modo 2/3 der befragten Investment Professionals erwarten zukünftig mehr Staat, höhere Steuern und steigende Schulden“, sagt Stefan Bielmeier, Vorstandsvorsitzender des DVFA. „Das ist das ernüchternde Fazit unserer Mitgliederbefragung in Bezug auf die Bundestagswahl 2021“.

13. Juli 2021: Diversität und Investorendialog
 Diversität wird zunehmend Bestandteil einer umfassenden Unternehmensanalyse. Im Investorendialog nimmt das Thema dagegen noch keinen breiten Raum ein.

In der DVFA Monatsfrage Juli wollte der DVFA unter anderem wissen, ob eine diverse Zusammensetzung der Aufsichtsräte und Vorstände bei der Unternehmensanalyse und den Investitionsentscheidungen eine Rolle spielt. 19 % der Befragten antworteten mit Ja, auch über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen des Deutschen Corporate Gover-

nance Kodex hinaus. Weitere 11 % antworteten ebenfalls mit ja, aber nur im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen des Kodex. Und noch einmal 15 % antworteten mit eher ja. Dagegen gaben 24 % die Antwort eher Nein und 31 % die Antwort Nein.

Für knapp die Hälfte (48 %) der DVFA Mitglieder sind die Vertreter der Investor Relations-Abteilungen bei den Unternehmen die bevorzugten Ansprechpartner beim Thema. Gut ein Drittel (35 %) suchen das Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird zu dem Thema von nur 15 % der Befragten angesprochen. Ein Fünftel (21 %) der befragten Investment Professionals ist der Auffassung, Investoren sollten konkrete Anforderungen an eine diverse Zusammensetzung der Führungsgremien in ihre Anlage- und/oder Abstimmungsrichtlinien aufnehmen. Wichtig sei es, eine Nivellierung bestehender Nachteile anzustreben. 37 % sprechen sich zwar ebenfalls für eine Aufnahme von Anforderungen aus, doch solle diese eher unkonkret bleiben. 42 % lehnt die Aufnahme ab.



Quelle: DVFA e.V. | Juli 2021

„Unternehmensanalysen und Investitionsentscheidungen, wie sie die Investment Professio-

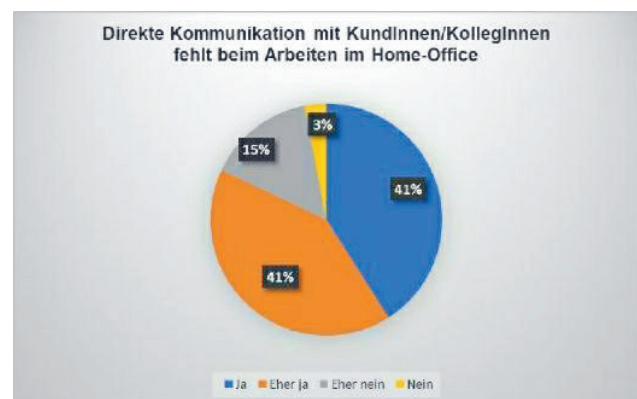
nals des DVFA tagtäglich vornehmen und treffen, basiert auf weit mehr als der Prüfung von Unternehmenskennzahlen“, sagt Michael Schmidt, Mitglied des DVFA Vorstands. „Die Bewertung eines Unternehmens ist eng verknüpft mit dessen Governance, die auch an Diversitätskriterien gemessen wird. Das zeigt die Befragung, selbst wenn sie im Investorendialog nicht im Vordergrund zu stehen scheinen. Die Mitglieder des DVFA setzen auf die Qualifikation einer Person als entscheidendes Kriterium, berücksichtigen aber zugleich verschiedene Diversitätsdimensionen.“

8. Juni 2021 Pandemie und Notwendigkeit der Digitalisierung

Bereits wenige Monate nach Beginn der Corona-Pandemie hatte der DVFA seine Mitglieder nach ihren Erfahrungen mit deren Auswirkungen befragt. Ein Jahr später hat der DVFA zum zweiten Mal seine Fragen zur persönlichen Arbeitssituation und der Einschätzung zu den Veränderungen für die Finanzbranche gestellt. Im Juni 2020, als die Situation für alle noch recht neu war und viele Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus erst kurze Zeit galten, war die Stimmung eher gelassen. Auch 2021 beurteilen die Investment Professionals die Lage ähnlich nüchtern und ausgewogen wie damals. Auffallend ist ihre positive Haltung zur Digitalisierung.

Befragt nach der Nutzung des Home-Office antworteten 52 % (36) der Investment Professionals, sie arbeiteten seit Beginn der Corona-Krise neu im Home-Office, 35 % (49) hatten diese Möglichkeit bereits vorher genutzt. Nur 13 % (15) nutzen diese Form nicht. In den Kommentaren fällt auf, dass niemand das Home-Office völlig ablehnt. Die meisten Kommentatoren gehen davon aus, nach der Pandemie würden hybride Arbeitszeitmodelle bleiben bzw. eingeführt, die die Möglichkeit von Arbeit aus dem Home-Office vorsehen.

Die direkte persönliche Kommunikation mit Kollegen/Kunden fehlt heute den Befragten stärker als vor einem Jahr 41 % (36). Weitere 41 % (40) vermissen diese mit eher ja, 15 % (20) eher nicht, 3 % (5) nicht. Einigen Kommentatoren fehlt der engere persönliche Kontakt extrem und sie sehen Online-Konferenzen nur als kleinen Ersatz. Andere berichten aus ihren Unternehmen, dass persönlicher Kontakt in großen Besprechungsräumen unter Hygieneregeln und mit Test ermöglicht wird.



Quelle: DVFA e.V. | Juni 2021

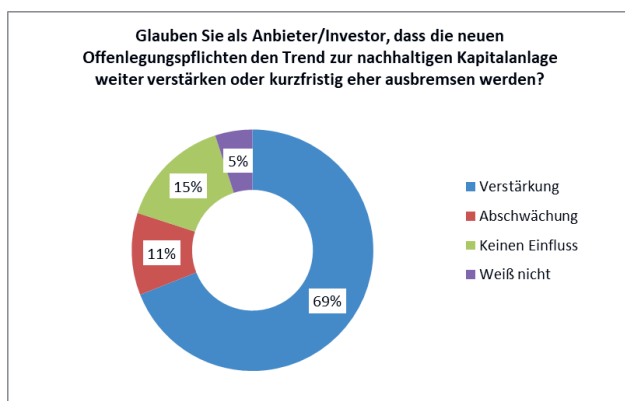
„Zu wissen, wie sich unsere Mitglieder nach mehr als einem Jahr in der Corona-Pandemie fühlen, und welche Veränderungen sie nach der Krise erwarten, ist sowohl für die Branche der Investment Professionals im Allgemeinen wichtig als auch für deren Verband im Besonderen. Daher haben wir unsere Umfrage nach einem Jahr wiederholt, denn noch immer fehlen der persönliche Kontakt mit unseren Mitgliedern und der Austausch auf unseren Veranstaltungen. Die Einschätzung zur Zukunft der Branche und zu Veränderung der Arbeitsbedingungen und Berufsbilder bilden wichtige Indizien für die Verbandsarbeit. Wie unsere Mitglieder blicken auch wir zuversichtlich in die Zukunft.“, sagt Stefan Bielmeier, Vorstandsvorsitzender des DVFA.

11. Mai 2021 Zur Bewertung der Offenlegungsverordnung

Von den Mitgliedern des DVFA erwarten 27 Prozent einen Marktanteil der Artikel 8 Produkte von bis zu 25 %. Deutlich mehr als ein Drittel (38 Prozent) rechnet mit einem Marktanteil von bis zu 50 % und ein Drittel (33 Prozent) geht davon aus, dass der Marktanteil der in Rede stehenden Produkte in 5 Jahren mehr als 50 % betragen wird. Nur 2 Prozent geben keine Einschätzung ab.

Eine deutliche Mehrheit von 68 Prozent der Befragten schätzt den Marktanteil der Artikel 9 Produkte in den nächsten fünf Jahren auf bis zu 25 %. Dagegen erwarten 22 Prozent einen Marktanteil von bis zu 50 %. Nur 5 Prozent gehen davon aus, dass der Anteil auf mehr als 50 % steigen wird, weitere 5 Prozent legen sich in der Einschätzung nicht fest.

Insgesamt erwarten die Investment Professionals damit deutliche Zuwächse bei Art. 9, aber vor allem auch Art. 8 Produkten, ein Zeichen, dass die Industrie sich zunehmend stärker als zuvor auf ESG-Themen konzentriert.



Quelle: DVFA e.V. | Mai 2021

„Die Fragen rund um die neue Offenlegungsverordnung lässt kaum eines unserer Mitglieder kalt“, sagt Dr. Henrik Pontzen. Vorstandsmitglied des DVFA. „Die Diskussion um die Sinnhaftig-

keit weiterer Transparenzpflichten, zusätzlicher Bürokratie, gelenkter Nachfrage, um nur einige Stichworte zu nennen, wird mit scharfen Argumenten geführt. Aus meiner Sicht ist das ein Zeichen des ernsthaften Ringens der Investment Professionals um den richtigen Weg zu nachhaltigem Investieren. Sie ist darüber hinaus Zeichen einer lebendigen Debattenkultur im DVFA.“

HEDGEWORK Das Event rund um alternative Investments für
alternativ · digital · nachhaltig Finanzprofis

11.05.2021

Offenlegungsverordnung trifft bei DVFA-Mitgliedern auf große Skepsis

DVFA FRANKFURT – Der Verband der Investment Professionals (DVFA) hat seine Mitglieder befragt, wie sie über die Offenlegungsverordnung für Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater in der Europäischen Union (EU) denken – und die sehen viele Aspekte skeptisch, vor allem wegen des Mehraufwands an Bürokratie.

13. April 2021 Erwartungen zur EZB-Zinserhöhung, dem Inflationsspfad und dem Warenkorb

Wie schätzen die DVFA Mitglieder die Entwicklung der Inflationsrate und der Zinsen im Euro-Raum im ein? Die derzeitigen Markteingriffe der internationalen Regierungen und Zentralbanken sind präzedenzlos und die damit einhergehende Verschuldung und die zuletzt exponentiell steigenden Geldmengenaggregate führen aktuell zu höheren Inflationserwartungen. Wie stark kann die Inflationsrate steigen und wie werden die Zentralbanken darauf reagieren?

Auf die Frage, welche durchschnittliche Inflationsrate sie für die nächsten zwei Jahre erwarten, antwortete die Mehrheit von 55 Prozent einen Anstieg auf 2 bis 4 %. Mehr als ein Drittel (38 Prozent) erwartet eine Inflationsrate von 0 bis 2 %. Von einem Anstieg der Inflationsrate von

mehr als 4 % gehen dagegen nur 4 Prozent der Befragten aus.

Und wie sehen die Investment Professionals die Entwicklung der Inflationsrate auf längere Sicht? Für einen Zeithorizont von fünf Jahren erwartet ebenfalls eine Mehrheit der Befragten (52 %) eine Inflationsrate von 2 bis 4 %. 37 Prozent der Befragten geben 0 bis 2 % an. Nur 8 Prozent gehen von einem Anstieg auf mehr als 4 % aus.



Quelle: DVFA e.V. | April 2021

„Unsere Mitglieder erwarten mehrheitlich in den nächsten 5 Jahren einen höheren Inflationpfad. Gleichzeitig wird die Europäische Zentralbank (EZB) vorerst darauf aber nicht reagieren, sondern ihre Leitzinsen frühestens 2024 erhöhen. Bemerkenswert – möglicherweise erschreckend – reichlich ein Viertel der Befragten (26%) sieht überhaupt keine EZB-Zinserhöhungen mehr voraus!“, sagt Ingo R. Mainert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA.

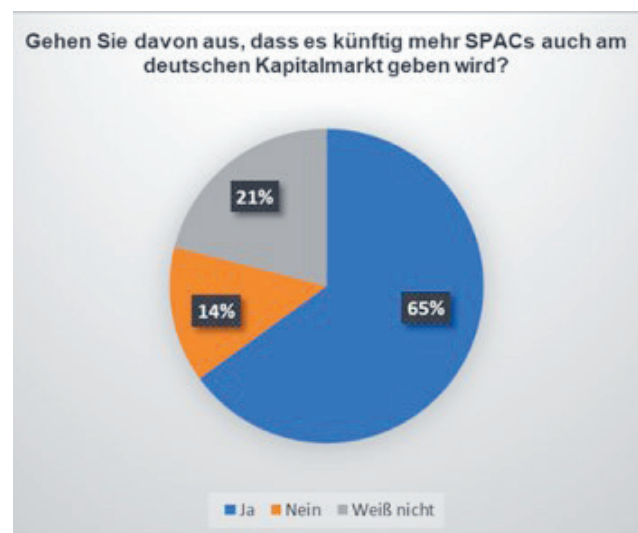
9. März 2021 Bewertung von SPACs als Anlageform

Wie sehen DVFA Mitglieder SPACs (Special Purpose Acquisition Company) als Anlageform? Anlass der Befragung war das steigende Emissionsvolumen in den USA, wo SPACs inzwischen

sogar die Zahl regulärer IPOs übertroffen haben. 2020 hat es in den USA knapp 250 SPAC-Börsengänge gegeben.

72 % der Befragten haben grundsätzlich nicht vor, in SPACs zu investieren, 28 % würden darin anlegen.

In Europa ist mit „Lakestar“ der erste SPAC an der Frankfurter Börse im Handel gestartet. Der nach Europa kommende Wall-Street-Trend wird sich festigen, davon geht die Mehrheit der DVFA Investment Professionals aus. 65% der Befragten meinen, dass es in Zukunft mehr SPACs auch am deutschen Kapitalmarkt geben wird. 14 % teilen diese Auffassung nicht, 21 % geben keine Einschätzung ab.



Quelle: DVFA e.V. | März 2021

„Die Entwicklung der SPACs in Europa hängt sicher vom Marktumfeld und der formalen Ausgestaltung ab. Wir werden wohl einen Anstieg bei dem – übrigens nicht neuen – Investment sehen, auch wenn eine Mehrheit die Anlage im Moment noch nicht im Fokus hat“, meint Christoph Schlienkamp, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA.

9. Februar 2021
Kryptos als Assetklasse

Exponentielle Kursanstiegsbewegungen bei Kryptowährungen waren Anlass für die DVFA Monatsfrage Februar als zweite Befragungsrunde zum Thema „Digitalwährungen“. **Wie sind Kryptos als Anlageform zu bewerten und wie grenzen sie sich im Vergleich zu Gold ab?**

Als primäre Ursache für den rasanten Kursanstieg vermuten 73 % der Befragten Spekulation, 17 % meinen, es ginge dabei um Misstrauen in das aktuelle (Fiat-) Geldsystem und jeweils 5 % geben „Diversifikation“ und „Anderes“ als Grund an.



Quelle: DVFA e.V. | Februar 2021

Diese grundlegend kritische Tendenz gegenüber Kryptos geht mit der Einschätzung konform, dass die Befragten mit einer Mehrheit von 77 % eine stärkere Regulierung erwarten.

Bei der ersten Befragung zum Thema Kryptowährungen im Herbst 2020 stand eine Mehrheit der Befragten Kryptowährungen als Zahlungsmittel grundsätzlich bereits skeptisch gegenüber. 22 % hielten sie nicht für geeignet, 38 % für eher nicht, 13 % nahmen eine neutrale Haltung ein. Noch deutlicher war damals die Zurückhaltung hinsichtlich der Eignung von Kryptowährungen als Geldanlage. 35 % hielten sie nicht, 40 % für eher nicht geeignet. 10 % waren damals unentschieden.

"An der strukturellen Skepsis unserer Investment Professionals hat sich also nichts geändert", konstatiert Christoph Schlienkamp, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des DVFA.



Home » Asset Management » Alternative Anlagen » Kryptos mit schlechter Nachhaltigkeits-Bilanz

Alternative Anlagen

10. Februar 2021

Kryptos mit schlechter Nachhaltigkeits-Bilanz

DVFA Professionals erwarten stärkere Regulierung von Krypto-Währungen. Tesla investiert 1,5 Milliarden Dollar.

Tesla treibt die Krypto-Währung Bitcoin an. Der Autobauer hat für umgerechnet 1,5 Milliarden Dollar Bitcoins gekauft. Wie die Tagesschau berichtet, verfügte Tesla Ende 2020 nach eigenen Angaben über liquide Mittel im Volumen von 19,4 Milliarden Dollar. Durch alternative Investitionen will sich der Autobauer flexibler beim Cash-Management aufstellen und höhere Renditen erzielen. Darum sei im Rahmen einer neuen Unternehmensrichtlinie beschlossen worden, dass Tesla künftig auch in digitale Vermögenswerte, aber auch in Gold und weitere noch nicht näher definierte Finanzanlagen investieren kann. Zudem will Tesla Bitcoins künftig als Zahlungsmittel akzeptieren.



Klaus Beinke, Geschäftsführung

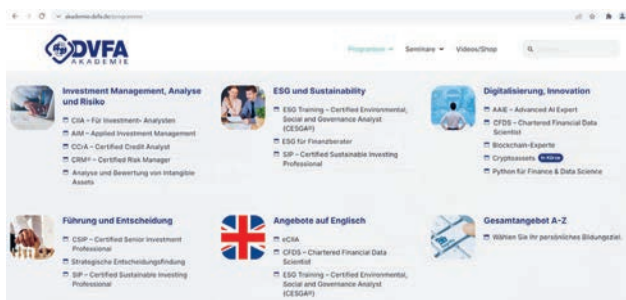
DVFA Akademie

Das Jahr 2021 war für die DVFA Akademie trotz der besonderen Rahmenbedingungen überaus erfolgreich.

Der Rückblick fällt in allen Bereichen positiv aus.

Erweiterte Produktpalette erfolgreich am Markt platziert – alle angebotenen Bildungsprodukte wurden nachgefragt und profitabel durchgeführt

Im Jahr 2020 hatte die DVFA Akademie ihr Angebot an offen buchbaren Zertifikatskursen und Seminaren deutlich erweitert. In 2021 ist es durch das Engagement des Akademie-Teams und durch gezieltes Marketing gelungen, neben den etablierten Zertifikatskursen auch diese neuen Bildungsprodukte am Markt zu platzieren und die für eine profitable Durchführung notwendigen Teilnehmerzahlen zu gewinnen.



[Weitere Informationen](#)

Verstärkte Nachfrage nach individuellen Inhouse-Programmen

Verbunden mit dem umfangreicheren Bildungsangebot und aufgrund des Online-Formats der ESG Zertifikatskurse ist auch eine Zunahme von Inhouse Anfragen bzw. Corporate Programmes zu verzeichnen. Das Angebot der Akademie, die Bildungsprodukte im Rahmen von Unternehmenslizenzen zu individualisieren und auf die Wünsche der Kunden anzupassen, wird vom Markt positiv aufgenommen.

So wurde beispielsweise der Online-Kurs „ESG für Finanzberater“ für mehr als 240 Kundenberater im Hinblick auf die spezifischen Bedarfe des Inhouse-Kunden umgesetzt: neben einer Anpassung auf die CI des Kunden wurden die vorhandenen Materialien um individuelle Inhalte ergänzt und in das Learning Management System des Kunden integriert.

Individuell konzipierte Präsenzs Schulungen sind ein weiterer Baustein im Bereich der Inhouse-Lösungen, so erfolgt zum Beispiel für das ESG Komitee einer Privatbank.

LEARN@LUNCH etabliert sich am Markt – Fortsetzung seit März 2022

Die kostenfreie Webinar-Reihe LEARN@LUNCH der Akademie erfreute sich 2021 ebenfalls einer großen Nachfrage. Die ca. einstündigen Veranstaltungen zu aktuellen Themen des Kapitalmarktes, die im 14-tägigen Rhythmus donnerstags um 12.30 Uhr stattfinden, haben jeweils zwischen 150 und 400 Teilnehmer mobilisiert.

Nach einer kurzen Pause zum Jahreswechsel wird die LEARN@LUNCH Reihe seit März 2022 in Zusammenarbeit mit dem Verband fortgesetzt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich die Termine in ihren Kalendern bereits vorzumerken.

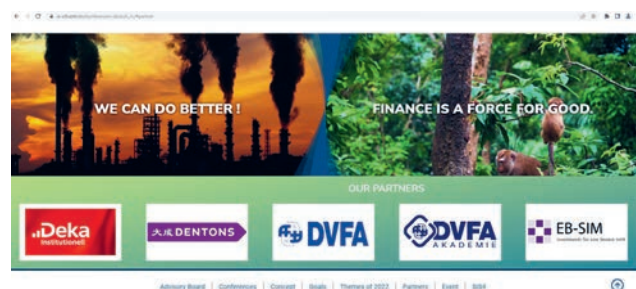
[Sämtliche Informationen hierzu](#)

Marketingaktivitäten verzeichnen nachweisliche Erfolge

Ein zentraler Erfolgsfaktor für die Vermarktung der offen buchbaren Seminare als auch der Corporate Programmes war der neue Webauftritt der Akademie. Webanalysen belegen, dass sowohl die Besucherzahlen kontinuierlich gestiegen sind als auch die Rankings unserer Bildungsprodukte in verschiedenen Suchmaschinen deutlich verbessert wurden.

Für das Jahr 2022 gilt es, diesen positiven Trend auch auf den Bereich der Social-Media-Kanäle der Akademie zu übertragen.

Gemeinsam mit dem Verband hat sich die Akademie 2021 erstmals auf dem Sustainable Investor Summit des Institutional Capital Forums in Frankfurt und Wien präsentiert. Als Unterstützer und Know-How-Partner der Konferenz wurde die DVFA Akademie sichtbar und es konnten interessante Kontakte zu Experten der Branche geknüpft werden. Im Frühjahr 2022 werden die Akademie und der Verband wieder als Partner der Konferenz in Frankfurt, Wien und erstmals auch in Zürich vertreten sein.



Tagungcenter an der Mainzer Landstraße geschlossen – die Akademie hat nun ein neues Zuhause

In den vergangenen 15 Jahren hat sich das Tagungcenter der DVFA an der Mainzer Landstraße 37 in Frankfurt zu dem Treffpunkt für Investment Professionals entwickelt. Zahlreiche hochkarätige Konferenzen und Bildungsveranstaltungen haben hier stattgefunden. Zahlreiche Kontakte wurden hier geknüpft.

Zum 31.12.2021 musste die DVFA das Tagungszentrum aufgeben. Eine Verlängerung des Mietvertrages blieb uns verwehrt, da die Deutsche Bundesbank das gesamte Gebäude für die alleinige Nutzung langfristig angemietet hatte.

Vor diesem Hintergrund hat die Akademie seit Frühjahr 2021 nach neuen Veranstaltungsräumen gesucht. Zur Diskussion stand die Anmietung eines neuen eigenen Tagungszentrums. Mehrere Optionen wurden besichtigt, durchkalkuliert und mit dem Vorstand diskutiert.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre war klar, dass ein eigenes Tagungszentrum nur dann für die DVFA ökonomisch sinnvoll zu betreiben ist, wenn zusätzlich zu den eigenen Veranstaltungen eine umfangreiche externe Raumvermietung erfolgt. Dieses personalintensive und margenenge Geschäft zählte zu keiner Zeit zum Kerngeschäft der DVFA und wurde daher im Rahmen der Aufkündigung des Tagungszentrums auf den Prüfstand gestellt.

Vor dem Hintergrund der Pandemie und den sich verändernden Veranstaltungsformaten – hin zu online und blended – reifte die Einschätzung, dass das Risiko von Leerstand und nicht vermieteten Räumen steigen wird.

Folglich wäre ein Tagungszentrum, welches man sich mit einer anderen Organisation teilen kann, eine bessere, wenn nicht sogar ideale Lösung, da einerseits das wirtschaftliche Investment und Risiko gering ist und andererseits im Vergleich zu Veranstaltungen in Seminarhotels ein „geteiltes“ Tagungszentrum für zwei Betreiber deutlich stärker identitätsstiftend ist.

Mit dem Veranstaltungszentrum des VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland konnte eine solche Location gefunden werden. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Seminare und Zertifikatskurse der DVFA Akademie in der 11. Etage der Stresemannallee 30, Frankfurt am Main, zu Hause.

Hoch modern ausgestattete, helle Veranstaltungsräume über den Dächern Frankfurts stehen uns an 150 Tagen im Jahr zur Verfügung. Sicher wird auch der Verband diese Räume nutzen, so dass wir uns bereits heute auf Ihr Kommen freuen.



DVFA Vorstand

Geschäftsführende Vorstandsmitglieder

Stefan Bielmeier
Vorsitzender
DZ PRIVATBANK



Stefan Bielmeier



Ingo R. Mainert



Christoph Schlienkamp

Ingo R. Mainert, Investmentanalyst (DVFA)
Stellvertretender Vorsitzender
Allianz Global Investors
Stv. Leiter der DVFA Kommission Geldpolitik

Christoph Schlienkamp, Investmentanalyst (DVFA)
Stellvertretender Vorsitzender
GS&P Kapitalanlagegesellschaft
Leiter der DVFA Kommission Unternehmensanalyse

Weitere Vorstandsmitglieder

Prof. Dr. Christina E. Bannier
Justus-Liebig-Universität Gießen



Prof. Dr. Christina E. Bannier



Ulrike Groschopp



Peter Thilo Hasler

Ulrike Groschopp
Deutsche Börse
Leiterin der DVFA Kommission Geldpolitik

Peter Thilo Hasler, CEFA
Sphene Capital
Stv. Leiter der DVFA Kommission Unternehmensanalyse

Frank Klein
DWS International



Frank Klein



Thorsten Müller



Roger Peeters

Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM
Lighthouse Corporate Finance
Leiter der DVFA MiFID II-Arbeitsgruppe

Roger Peeters, CEFA
pfp | Advisory
Stv. Leiter der DVFA Kommission Unternehmensanalyse

Dr. Henrik Pontzen
Union Investment Institutional
Leiter der DVFA Kommission Sustainable Investing



Dr. Henrik Pontzen



Michael Schmidt

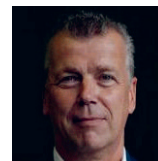
Michael Schmidt, CFA
Lloyd Fonds
Leiter der DVFA Kommission Governance & Stewardship

DVFA Verbandsgeschäftsstelle

Mirka Kučerová, Leiterin



Mirka Kučerová



Klaus Beinke

DVFA GmbH

Klaus Beinke, Geschäftsführer

DVFA Repräsentanten (Stand April 2022)

Repräsentanten national

Stefan Bielmeier | Fachbeirat BaFin

Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM | IMAC (Issuer Markets Advisory Committee), Deutsche Börse

Christoph Schlienkamp, Investmentanalyst (DVFA) | DPR Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung | Schmalenbachgesellschaft, Arbeitskreis Externe Unternehmensberichterstattung

Repräsentanten ACIIA

Klaus Beinke | ACIIA Council

Repräsentanten EFFAS

Prof. Dr. Alexander Bassen | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)

Klaus Beinke | EMC (Executive Management Committee) & TQC (Training and Qualification Committee)

Dr. Gunnar Friede, CIIA, CEFA | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)

Frank Klein | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)

Carsten Zielke | EFFAS Commission on Financial Reporting (CFR)

Mitglieder der DVFA Gremien (Stand April 2022)

Aufnahmekommission

Joachim Alt, CIIA, CEFA | Helaba *Invest* Kapitalanlagegesellschaft
Julian Kruse, CIIA, CEFA, CFDS | Joh. Berenberg, Gossler & Co.
Ingo R. Mainert, Investmentanalyst (DVFA) | Allianz Global Investors
Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM | Lighthouse Corporate Finance
Mirka Kučerová | DVFA

Ombudsrat

Felix Adrian | fa. Finanzanalyse, Vorsitzender
Michael Schubert, stv. Vorsitzender
Dr. Jürgen Callies | MEAG MUNICH ERGO AssetManagement, Beisitzer
Dr. Lars Slomka | Hansen & Heinrich, Nachrücker
Dr. Hans-Dieter Klein | Street Alpha, Nachrücker

Kommission Geldpolitik

Ulrike Groschopp, Leiterin | Deutsche Börse
Ingo R. Mainert, Investmentanalyst (DVFA), stv. Leiter | Allianz Global Investors
Uwe Burkert | Landesbank Baden-Württemberg
Dr. Frank Engels | DWS Investment
Dr. Hans-Peter Rathjens, CEFA | Allianz Global Investors
Harald Schmidt | Apus Capital
Dr. Klaus Wiener

Kommission Governance & Stewardship

Michael Schmidt, CFA, Leiter | Lloyd Fonds
Prof. Christian Strenger, stv. Leiter | DWS Investment
Prof. Dr. Christina E. Bannier | Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Alexander Juschus | Governance & Values
Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL. M. | Frankfurt School of Finance & Management
Hendrik Schmidt | DWS Investment
Ingo Speich, CFA | Deka Investment
Dr. Antje Stobbe | Allianz Global Investors
Prof. Dr. Michael Wolff | Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Alexander Bassen, Assoziiertes Mitglied | Universität Hamburg
Dr. Vanda Rothacker, Assoziiertes Mitglied | Union Investment Institutional
Prof. Dr. Dirk Andreas Zetsche LL.M. (Toronto), Assoziiertes Mitglied | Université du Luxembourg & Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Mitglieder der DVFA Gremien (Stand April 2022)

Kommission Immobilien

Prof. Dr. Sven Bienert MRICS REV, Leiter | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
Benjamin Klisa, stv. Leiter | Deko Immobilien
Brigitte Adam FRICS | ENA EXPERTS
Wolfram Bartuschka | PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Beck | Bankhaus Ellwanger & Geiger
Dr. Kati Beckmann | Greenberg Traurig Germany
Prof. Dr. Thomas Beyerle | Catella Property Valuation
Stefan Bielmeier | DZ PRIVATBANK
Dominik Böhm | LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft
Prof. Dr. Wilhelm Breuer | HAWK
Alexander Dexne, MBA | alstria office REIT
Teresa Dreö | Berlin Hyp AG
Susanne Eickermann-Riepe FRICS | PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gregor Enzenhofer | Ernst & Young
Dr. Christian Federspieler | UniCredit Bank
Christoph Geißler | GI-Star Capital
Thomas Gütle | PrimeraAdvisors
Patrick Fritz Hanßmann | Union Investment Real Estate
Dirk Hasselbring | GEG German Estate Group
Dr. Sven Helmer MRICS, CIIA, CEFA | Lagrange Financial Advisory
Hermann Horster MRICS | BNP Paribas Real Estate Consult
Ralf Kemper | Jones Lang LaSalle
Gerhard Lehner | Savills Investment Management (Germany)
Gunther Liermann | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Michael Müller | Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Matthias Naumann | DWS Alternatives
Prof. Dr. Daniel Piazzolo FRICS | THM Technische Hochschule Mittelhessen
Sabine Reimann | Hogan Lovells International
Daniel Riedl | Vonovia
Dr. Christian Schede | Greenberg Traurig Germany
Ralph Scheer | Drees & Sommer
Sebastian Schels | Ratisbona Asset Management
Prof. Dr. Steffen Sebastian | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
Johannes Seidl MRICS | Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft
Christoph Stadlhuber | SIGNA Prime Selection
Marcus Stahlhacke, CFA, FRM | Allianz Global Investors
Stefan Stute MRICS | Wüest Partner Deutschland
Prof. Dr. Matthias Thomas MRICS | Real Exchange
Dr. Hans Volkert Volckens | KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Gregor Volk | RAM INVEST
Prof. Justus Vollrath | PIQON - Portfolio Management Beratung
Brigitte Walter
Dr. Thomas Wiegelmann FRICS | Schroder Investment Management Europe

Mitglieder der DVFA Gremien (Stand April 2022)

Kommission Sustainable Investing

Dr. Gunnar Friede, CIIA, CEFA, Leiter | DWS Investment
Dr. Henrik Pontzen, Leiter | Union Investment Institutional
Dr. Julia Backmann | Allianz Global Investors
Carlo Funk | State Street Global Advisors
Dr. Astrid Herrmann | Evangelische Bank
Sonja Kimmeskamp | HSBC Global Asset Management
Christoph Klein, CEFA, CFA, CSIP | ESG Portfolio Management
Imke Mahlmann | imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen
Marianne Ullrich, CESGA | Deka Investment
Dr. Rupini Deepa Rajagopalan | Berenberg Bank
Michael Schmidt, CFA | Lloyd Fonds
Prof. Dr. Dirk Söhnholz | Soehnholz ESG
Berenike Wiener

Kommission Unternehmensanalyse

Christoph Schlienkamp, Investmentanalyst (DVFA), Leiter | GS&P Kapitalanlagegesellschaft
Peter-Thilo Hasler, CEFA, stv. Leiter | Sphene Capital
Roger Peeters, CEFA, stv. Leiter | pfp|Advisory
Mark Kahlenberg | Scherzer & Co.
Dr. Bodo Kesselmeier | anuboXBRL
Benjamin Kohnke | Stifel Europe Bank
Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM | Lighthouse Corporate Finance
Ralf Müller-Rehbehn, CEFA | Evangelische Bank
Volker Sack | NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Thomas Schießle | Equi.TS
Thorsten Wenzel, CFA | DZ BANK
Dr. Carsten Zielke | Zielke Research Consult
Kay Bommer, Observer | DIRK

MiFID II-Arbeitsgruppe

Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM, Leiter | DVFA e.V., Mitglied des Vorstands
Ingo R. Mainert, Investmentanalyst (DVFA) | DVFA e.V., stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
Christoph Schlienkamp, Investmentanalyst (DVFA) | DVFA e.V., stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Fachbeirat Investment Consulting

Olaf John | Mercer
Ulrich Koall, CFA | BlueCove
Andreas Krebs | Mandarine Gestion

Mitglieder der DVFA Gremien (Stand April 2022)

DVFA Beirat

Oliver Behrens | CEO Morgan Stanley Bank

Claus Döring | Kolumnist und Autor Börsen-Zeitung

Dr. Lutz R. Raettig | Vorsitzender des Aufsichtsrats Morgan Stanley Bank

Michael Reuther

Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe Schneider | Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Zeno Staub | CEO Bank Vontobel

Wolfgang Stertenbrink | Vorsitzender der Aufsichtsräte ALTE LEIPZIGER - HALLESCHE Konzern

Arne Tölsner | Head of Distribution Germany & Austria, Head of Institutional DACH Allianz Global Investors

Gerhard Wiesheu | Persönlich haftender Gesellschafter B. Metzler seel. Sohn & Co.

Jens Wilhelm | Mitglied des Vorstands Union Asset Management Holding

Dr. Jan Wilmanns

Bernd Zens | Mitglied des Vorstands DEVK-Versicherungen

Förderer des DVFA e.V. (Stand: 31.12.2021)

Allianz Global Investors



DEVK Deutsche Asset Management



DZ BANK



Morningstar



Der DVFA e.V. ist ein Verband von persönlichen Mitgliedern.

Als Unternehmen können Sie gerne Förderer werden und unsere Arbeit unterstützen.
Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren:

Kontakt:

Mirka Kučerová

Sina Hähnchen

+49 69 50 00 42 31 55
mku@dvfa.org

+49 69 50 00 42 31 01
sh@dvfa.org

Medien-, Kooperationspartner und Sponsoren



BOND MAGAZINE



IMMOBILIEN ZEITUNG
FACHZEITUNG FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT



portfolio
institutionell



Sponsoring

Werden Sie Sponsor auf einer Veranstaltung und profitieren Sie mehrfach:

- Sie präsentieren Ihr Unternehmen auf einer unserer Veranstaltungen und treffen direkt auf Ihre Zielgruppe.
- Sie haben die Möglichkeit, mit einem ausgewählten Fachpublikum Kontakte auf hohem Niveau zu knüpfen.
- Unterschiedliche Beteiligungsvarianten eröffnen Ihnen die Möglichkeit, als Aussteller präsent zu sein, sich inhaltlich als Teilnehmer eines Panels oder mit einem Vortrag einzubringen oder als Special-Sponsor einen exklusiven Auftritt vor Ort zu erhalten.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt:

Mirka Kučerová

Sina Hähnchen

+49 69 50 00 42 31 55
mku@dvfa.org

+49 69 50 00 42 31 01
sh@dvfa.org

Jahresabschluss e.V. - Bilanz 31.12.21

AKTIVA		PASSIVA			
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	541.610	610.089	Vereinskapital		
II. Sachanlagen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.196	13.642	1. Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	1.141.809	1.139.380
III. Finanzanlagen Beteiligungen	20.452	20.452	2. Jahresüberschuss	49.047	2.429
			3. Stand zum Ende der Rechnungsperiode	1.190.856	1.141.809
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	7.149	2.136
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.584	36.114	2. Sonstige Rückstellungen	25.600	19.966
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.471	125.766		32.749	22.102
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.590	30.294	C. Verbindlichkeiten		
	79.645	192.174	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.469	1.722
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	631.972	480.193	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.000	150.577
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.368	4.343	3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.169	4.683
	1.284.243	1.320.893		48.638	156.982
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.000	0
				1.284.243	1.320.893

Jahresabschluss e.V. - Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.21

	01.01.2021 bis 31.12.2021	01.01.2020 bis 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	374.525	396.725
2. Sonstige Erträge	158.179	142.866
3. Personalaufwand	233.233	196.313
4. Abschreibungen	75.925	75.930
5. Sonstige Aufwendungen	163.143	263.927
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.108	744
7. Sonstige Steuern	248	248
8. Jahresüberschuss	49.047	2.429

Der Jahresabschluss 2021 wurde von jurowsky + partner mbB Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

10. DVFA Asset Management Forum

Boom in der Pandemie - Erklärungsansätze und Ausblick

26. Oktober 2021, 10:00 - 17:00 Uhr
Frankfurt am Main & Online

dvfa.de/amf

MARKTDATEN

Weitere Informationen zu Kursen, Indizes, Währungen und
Registrieren Sie sich bei myBöZ für unser [PORTFOLIO](#) >

Marktübersicht

DAX Performance-In...

TecDAX Perform...

veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht. Dieser legt natürlich einen viel größeren Fokus auf sogenannte ESG-Themen; insoweit gibt es keine größeren Defizite. Gleichwohl spielt auch im Geschäftsbericht die nicht-finanzielle Berichterstattung eine wichtige Rolle. Schon seit längerem sind solche Aussagen und Zahlen in unserem Geschäftsbericht mit einer Sonne markiert, damit der Leser diese Absätze schneller findet.

COVID-19 hat die Geschäftsbeziehungen weltweit eingeschränkt. Wie hat die Pandemie Ihre Finanzberichterstattung verändert?

Die klassische Finanzberichterstattung gar nicht so sehr. Geschäfts- und Quartalsberichte sind per se eher kontaktarmer Medien. Aber die Kommunikation der Zahlen war stärker betroffen. Obwohl wir uns in den vergangenen Monaten an virtuelle Formate gewöhnt haben, ist es doch etwas anderes, wenn ich eine Analystenkonferenz mit 40 Gästen mache und viele Chancen zu informellem Austausch habe.

„
Auch im Geschäftsbericht spielt die nicht-finanzielle Berichterstattung eine wichtige Rolle.

Die direkten persönlichen Kontakte fehlen uns allen ein bisschen.

Die Druckwerke sind in den vergangenen Jahren immer dicker geworden. Andererseits steigt die Zahl der Anleger, die solche Berichte nur mit Notebook oder Smartphone nutzen wollen. Wie lösen Sie diesen Konflikt?

Unser Geschäftsbericht ist zwar nicht gerade schlank, wir haben aber den Umfang in den vergangenen Jahren stabil gehalten. Es gibt viele Privatanleger, die Bechte eng begleiten. Für diese Zielgruppe werden wir auf absehbare Zeit weiterhin

einen gedruckten Bericht bereitstellen. Gleichwohl ist nicht zu bestreiten, dass sich die Anforderungen verändern. Um alle Zielgruppen zu erreichen, diskutieren wir jetzt, neben klassischem Geschäftsbericht eine Kurzversion z.B. für mobile Endgeräte anzubieten.

Veröffentlichen Sie auch Finanzinfos in Social Media?

Als Bechte-IR sind wir bei LinkedIn und Twitter aktiv – denn über klassische Kommunikationswege erreichen wir jüngere Anleger nicht mehr. Da hilft auch ein Online-Geschäftsbericht nicht weiter. In Social Media bilden sich schnell und unkompliziert Gruppen, in denen auch Anlagetipps ausgetauscht werden. Wenn Sie als Unternehmen dort nicht aktiv sind, verlieren Sie eine wichtige Gruppe als Aktionäre.

Herr Link, vielen Dank für das interessante Gespräch!

Das Interview führte Thomas Müncher.

Praxis

16. DVFA Immobilien Forum

Immobilienwerte in der Zange der Megatrends

– sind Preisbildungseffekte temporär oder systemisch begründet?

10. November 2021 | DVFA Tagungscenter | Frankfurt am Main & Online

In Kooperation mit IRE|BS
International Real Estate Business School
UNIVERSITÄT FRANKFURT

Keynotes

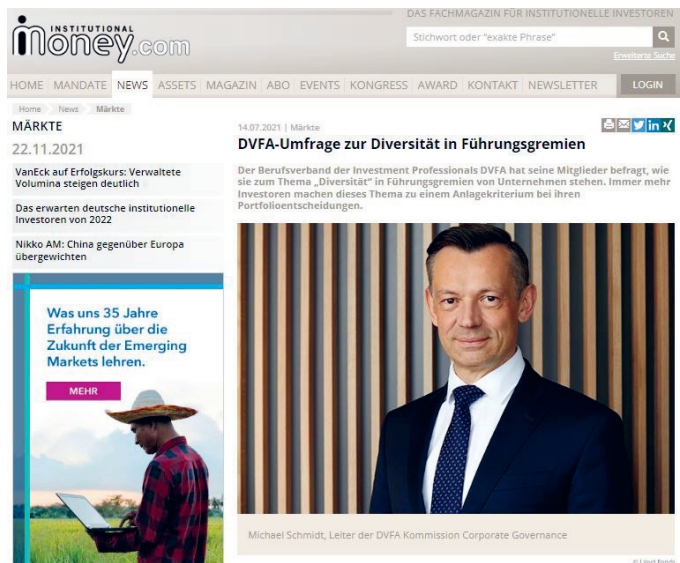
Klaus Elmendorff, Deutsche Bank AG

Frank Pierschel, BaFin


Kevin Chee, CapitaLand Investment Management

Vorträge – Panel – Diskussionen
Selen Sie dabei – vor Ort oder online.

dvfa.de/immobilien



Zu DVFA in der Presse



DER BERUFSVERBAND

Sie befinden sich hier: [Home](#) / [Der Berufsverband](#) / [Veröffentlichungen](#) / [DVFA in der Presse](#)

- > Aktuelles
- > Über uns
- > Mitgliedschaft
- > Kommissionen
- > Scorecard for CG
- > Veranstaltungen
- > Termine
- > Veröffentlichungen
 - Standards
 - Markteinblicke
 - Monatsfrage
 - Studien/Umfragen
 - Stellungnahmen
 - Kompendien
 - Jahresbericht
 - DVFA in der Presse
- > PRISC Tool Webanwendung

DVFA in der Presse

- [DVFA-Expertenumfrage: Zins und Inflation: Mit welchen Preissteigerungen müssen wir rechnen? handwerk-magazin.de, 26. Februar 2022](#)
- [Gerhard Wiesheu 60. Börsen-Zeitung, 11. Februar 2022](#)
- [DVFA: Investment Professionals erwarten mehrheitlich dauerhaft höhere Inflation im Euro-Raum. hedgework.de, 10. Februar 2022](#)
- [Investment Professionals erwarten mehrheitlich dauerhaft höhere Inflation im Euro-Raum. frankfurt-main-finance.com, 10. Februar 2022](#)
- [Spekulationen über Zeitpunkt der ersten EZB-Zinserhöhung. Börsen-Zeitung, 08. Februar 2022 \(kostenpflichtiger Content\)](#)
- [DVFA: Investment professionals expect permanently higher inflation. news.i-n24.com 08. Februar 2022](#)
- [Verdrängt die Inflation der Inflationsdiskussion! kutzerlive.blogspot.com, 08. Februar 2022](#)
- [DVFA: Inflation ist gekommen, um zu bleiben. bondguide.de, 08. Februar 2022](#)
- [DVFA Monatsumfrage: Investment Professionals erwarten dauerhaft höhere Inflation im Euro-Raum. dfpa.info, 08. Februar 2022](#)
- [DVFA: Investment Professionals erwarten dauerhaft höhere Inflation. institutional-money.com, 08. Februar 2022](#)
- [Schlechte M&A-Kommunikation kann Unternehmensübernahmen um bis zu 20% verteuern. cf-fachportal.de, 02. Februar 2022](#)
- [DVFA: Bedeutung der Kommunikation bei Unternehmensübernahmen. bondguide.de, 02. Februar 2022](#)
- [DVFA: Schlechte M&A-Kommunikation kann Take-Overs um 20% verteuern. institutional-money.com, 01. Februar 2022](#)
- [LinkedIn und Co.: So wichtig sind soziale Netzwerke für Investoren. private-banking-magazin.de, 31. Januar 2022](#)
- [Bedeutung sozialer Medien für Investitionsentscheidungen nimmt weiter zu. factumnetzwerk.de, 28. Januar 2022](#)
- [BEDEUTUNG SOZIALER MEDIEN FÜR INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN NIMMT WEITER ZU. anlegernews.de, 28. Januar 2022](#)
- [LinkedIn und Co.: So wichtig sind soziale Netzwerke für Investoren. dasinvestment.com, 28. Januar 2022](#)
- [BEDEUTUNG SOZIALER MEDIEN FÜR INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN NIMMT WEITER ZU. anlegerwarnung.de, 28. Januar 2022](#)

IMPRESSUM

KONZEPTION UND INHALT: DVFA e.V.
V.i.S.d.P.: Mirka Kučerová

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetz ist ohne Zustimmung der DVFA unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

HERAUSGEBER:
DVFA
Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse
und Asset Management e.V.

Mainzer Landstraße 47a
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 00 42 30

info@dvfa.org | www.dvfa.de/dvfa-verband

